

Wieder eine starke Jubiläumsausgabe

# N-BAHN TICKER

Die Monatszeitschrift mit Informationen und Berichten für alle N-Bahner

3. Jahrgang

Erscheinungsweise monatlich - Nummer 24 / Dezember 1996

Preis: 4,50 DM

Die Modelleisenbahn wird für den Spielzeughandel immer mehr zur Zuglokomotive. Lag der Umsatzanteil am Gesamtsortiment vor fünf Jahren noch bei nur zehn Prozent, so sind es heute schon fast 25 Prozent - mit steigender Tendenz.

Soweit die Kernaussage von Klaus Baumann, Mitglied des Fachbeirates Modellbahn mit spielaktiv, anlässlich der Pressekonferenz vor der diesjährigen Internationalen Modelleisenbahnausstellung in Köln.



Nimmt man die Besucherzahlen der Kölner Messe als möglichen Gradmesser für das Interesse an der Modellbahn, können wir den Ausführungen des Herrn Baumann Recht geben - die Modellbahn ist in einem Aufwärtstrend. Doch inwieweit sich dieser Trend auch in den nächsten Jahren fortsetzen läßt, wird man sehen. Einig waren sich jedoch alle Beteiligten in Köln: durch solche großen Publikumsveranstaltungen schafft sich die Modellbahn wieder Freunde bei Alt und Jung.

In diesem Zusammenhang verstehen wir auch unsere Studie über die Spur N in Deutschland in dieser Ausgabe des N-BAHN TICKER. Trotz eines eher rückläufigen Marktanteils bei den Spurweiten stehen die Hersteller nach wie vor uneingeschränkt zu unserer 9mm Bahn und wollen ihr Engagement auch in den nächsten Jahren durch weitere Innovationen und Neuvorstellungen unterstreichen. Und nicht zuletzt erwarten Insider einen weiteren Schub nach vorne mit der Übernahme von Trix durch Märklin.

Ihr Guido Kruschke

## Mekka der Modellbahner

Vom 14. bis 18. November fand in Köln wieder die Internationale Modelleisenbahnausstellung statt. Alles, was in der Branche Rang und Namen hat, traf sich in den Messehallen am Rheinufer.

Unter dem Motto „Großer Bahnhof für kleine Züge“ öffnete die diesjährige Internationale Modelleisenbahnausstellung in Köln ihre Tore. Fünf Tage lang trafen sich in der KölnMesse die großen und kleinen Freunde der Modellbahn zu der für sie wichtigsten Veranstaltung des Jahres. Die diesjährigen Besucherzahlen sprechen eine deutliche Sprache und haben gezeigt, daß das Inter-

Fortsetzung auf Seite 2

Nummer 24 / Dezember 1996



9 18992101112969

**Modellbahn**

**mit spielaktiv**

INTERNATIONALE AUSSTELLUNG  
MODELLBAHN UND -ZUBEHÖR,  
SPIELZEUG UND HOBBY

Hobby und Spaß in vollen Zügen  
**KÖLN 14.-18. NOV. 1996**



## Märklin übernimmt Trix

Branchenkenner haben es schon seit Monaten vermutet, nun ist es beschlossen - der Traditionshersteller Trix Modelleisenbahn GmbH & Co. KG wird von der Märklin Holding GmbH aus Göppingen übernommen.

Mit dem Erwerb des bekannten N-Bahn Produzenten aus Nürnberg ab 1. Januar 1997 dehnen die Göppinger ihr Programm auf alle bedeutenden Spurweiten im Modellbahnbereich aus. Wichtig für die N-Bahner ist, daß die Marken Trix und Minitrix und das Produktionsprogramm fortgeführt werden - offen wird jedoch noch der zukünftige Umfang und vor allem die Produktpalette sein. Mit der Übernahme werden die Spekulationen um weitere gehandelte Übernahmekandidaten, wie Rivarossi S.p.A. oder Bachmann, beendet.

Märklin erzielte 1995 einen Jahresumsatz von etwa 265 Millionen DM, von denen alleine 19,5% aus dem Ausland stammten. Für 1996 rechnet das Unternehmen laut Wolfgang Topp, Geschäftsführer Marketing und Vertrieb bei Märklin, mit einer „flacheren“ Wachstumskurve (N-BAHN TICKER November 1996, Seite 1). Zum Jahresbeginn 1996 kommen nunmehr weitere geschätzte 25 Millionen DM Trix-Umsatz dazu.

Die Trix Modelleisenbahn GmbH entstand im Rahmen der Umstrukturierung der Trix Schuco GmbH & Co., wobei der Modellbahnsektor vor der

Übernahme rund 230 Mitarbeiter beschäftigte. Die Marken Trix und Gama (gegenwärtig nicht benutzt...) sollen in Zukunft auch eigenständig weiter genutzt werden. Verwaltungs- und Vertriebsfunktionen werden zukünftig größtenteils am Standort Göppingen konzentriert. Die Entwicklung und Fertigung für das Trix-Programm in den Spurweiten N und HO (Gleichstrom) werden in Nürnberg bleiben. Bereits jetzt schon wurde 108 Mitarbeitern der Trix Schuco GmbH zum Jahresende gekündigt und es liegen laut Betriebsrat noch keine konkreten Aussagen von Märklin über eine langfristige Sicherung des Produktionsstandortes vor. Jedoch werden 235 Mitarbeiter übernommen. Über den Kaufpreis wurden keine Angaben gemacht.

Nun ist Märklin auch im Gleichstrom und im N-Sektor vertreten. Im übrigen sei Trix, so Wolfgang Topp, eine schöne alte Marke, die gut zu uns paßt. Mit dem Kauf dürfte sich die internationale Wettbewerbsfähigkeit von Märklin erheblich verbessern. Auch für den Handel werden sich zukünftig weitere Vorteile durch das gemeinsame Auftreten ergeben. Der Trix-Mehrheitsgesellschafter Mangold sieht den Verkauf der

Fortsetzung auf Seite 2



Die Großhesseloher Brücke von Ralino - eine Augenweide für N-Bahner

Melka der Modellbahner - Fortsetzung von Seite 1

esse an der Modellbahn wieder da ist und weiter zunimmt.

Zwischen fünf und sechs Millionen Modellbahnfreunde gibt es im deutschsprachigen Raum. Umfassend präsen-

tierten rund 200 Aussteller, Vereine und Clubs aus dem In- und Ausland das komplette Angebot der Branche. Im direkten Austausch mit den Besuchern erprobten die Produzenten die Akzeptanz ihrer Neuheiten. Die direkte Rückmeldung durch die große Fangemein-

de der Modellbahner ist auch für die Industrie nach wie vor ein Gradmesser für die Entwicklung weiterer Modelle.

Durch die Präsenz sowohl der Marktführer als auch der vielen Kleinserienhersteller hat die Veranstaltung einen

umfassenden und international ausgerichteten Überblick vermittelt. Der N-BAHN TICKER wird sich im folgenden mit dem Angebot in unserer Spurweite befassen - es gab einiges zu sehen. Tauchen Sie nun also ein in das Messegeschehen.

Arnold beeindruckte die Messebesucher zunächst mit einer großen Messeanlage, die wieder einmal eindrucksvoll demonstrierte, was man auch in der Spur N machen kann - vorausgesetzt, man hat Platz daheim. Aber auch wenn man sich nicht mit Nachbaugedanken trug - Anregungen en masse konnte man immer mitnehmen. Gezeigt wurde die für Januar angekündigte HGK-Lokomotive, die schon mit dem brandaktuellen HGK-Signet versehen war. Star des Standes war natürlich das erste Handmuster der Baureihe E 03, welches schon jetzt einen ausgezeichneten Eindruck hinterließ. Weiter wurde das neue Digitalsystem gezeigt.

Fortsetzung auf Seite 3

Märklin übernimmt Trix - Fortsetzung von Seite 1

Modellbahnsparte aus dem Blickwinkel der „strategischen Positionierung“ des Unternehmens im globalen Markt. Trix sei alleine auf Dauer zu klein, um die hohen Fixkosten und die immens hohen Werkzeug- und Entwicklungskosten verkraften zu können. Durch den Anschluß an Märklin werde Trix gestärkt und können vor allem am Auslandsgeschäft stärker partizipieren.

Welche Folgen die Übernahme von Trix unter das Dach des Marktführers haben wird, läßt sich nur abschätzen. Zumindest erhoffen sich die Kenner der Szene bei einem „Ja“ zur Spurweite N einen großen Schub nach vorne - auch im Bereich der zukünftigen Neuentwicklungen. Der gesamte Markt erfährt mit Sicherheit eine spürbare Belebung, der die anderen Hersteller nun im verschärften Wettbewerb fordern dürfte.

Also dürfen wir alle sehr gespannt sein, was sich in den nächsten Monaten tun wird und unser Augenmerk vor allem auf die nächste Spielwarenmesse richten, die Ende Januar wieder in Nürnberg stattfinden wird.

### Epochale Gedanken in Deutschland

■ Epochenfreunde werden in dieser Ausgabe des N-BAHN TICKER den dritten Teil der epochalen Gedanken vermissen. Diesen Beitrag mußten wir aus aktuellen Gründen auf die Januar-Ausgabe verschieben, da uns sonst der Platz nicht ausgereicht hätte. Wir bitten um Verständnis. **gk**

## Originaldokumente zur Übernahme

■ Als erste Modellbahnzeitung bringen wir unseren Lesern die Pressemitteilungen der Firmen Trix und Märklin, sowie die Stellungnahme des Betriebsrates der Firma Trix zur Situation. Wir bitten, die teilweise schlechte Qualität zu entschuldigen, da uns manche Mitteilung nur per Telefax erreichte.

märklin

presse-information

**Märklin übernimmt Trix**

Modellbahn-Marktführer jetzt auch in Spur N und HO-Gleichstrom vertreten

Göppingen, XX. November 1996. Die Märklin Holding GmbH wird zum 1. Januar 1997 die Trix Modellisenbahn GmbH & Co. KG, Fürth, übernehmen. Trix Modellisenbahn ist eine von drei Sparten der ehemaligen Trix Schuco GmbH, die in den letzten Monaten umstrukturiert wurde. Mit der Übernahme von Trix sind unter dem Dach der Märklin Holding GmbH nun die Spielwarenhersteller Gebr. Märklin & Cie. GmbH sowie die Trix Modellisenbahn GmbH & Co. KG vertreten. Die Märklin Trix und GAMA werden in ihrer Eigenständigkeit erhalten. Entwicklung, Fertigung und Konstruktion von Trix verbleiben am Produktionsstandort Nürnberg. Verwaltungs- und Vertriebsfunktionen werden größtenteils am Märklin-Standort Göppingen konzentriert. Die Geschäfte der Trix Modellisenbahn GmbH & Co. KG, die rund 210 Mitarbeiter beschäftigt, führt Hartmut Westphal.

Durch die Übernahme von Trix ist Märklin nun auch in der Spurweite N sowie im Gleichstrombereich der Spurweite HO vertreten und bedient damit alle bedeutenden Spurweiten des Modellbahnmärktes. Die Märklin-Geschäftsführung erwartet durch den Zusammenschluß der beiden traditionsreichen Marken - beide seit den 30er Jahren Wegbereiter der heute marktbeherrschenden Spur HO - eine weitere Stärkung der deutschen Modellbahnindustrie im internationalen Wettbewerb. Aufgrund der Übernahme von Trix wird die Angebotspalette noch einmal signifikant erweitert und die Wettbewerbssituation verbessert.

Kooperationsprojekte mit Trix wie der König-Ludwig-Zug oder der zur Zeit in Auslieferung befindliche Käsezug werden auch künftig die Modellbahnlandschaft bereichern.

Im Geschäftsjahr 1995 verzeichnete Märklin einen Umsatz von 263,2 Millionen Mark. 19,5 Prozent des Gesamtumsatzes, das sind 51,2 Millionen Mark, erwirtschaftete das Unternehmen im Ausland.

**Teilbetriebsstillegung in Nürnberg**

**Trix-Schuco: 108 werden entlassen**

**Betriebsrat klagt: Notwendige Investitionen unterblieben - Aufspaltung**

NÜRNBERG (Eig. Ber./won) - Mit dem Verkauf der Modelleisenbahnsparte wird das Nürnberger Traditionsunternehmen Trix Schuco GmbH in drei Gesellschaften aufgeteilt, 108 Mitarbeiter müssen gehen.

Während die 230 Beschäftigten der Trix Modelleisenbahn GmbH & Co. KG - wie gestern berichtet - vom Göppinger Branchenführer Märklin weitgehend übernommen werden sollen, wird die Produktion des Bereiches Modellautos (Schuco) eingestellt. Nach Angaben des Betriebsrates wurde den 108 Mitarbeitern zum 31. Dezember gekündigt.

Unter dem Namen „Schuco GmbH & Co. KG“ wird, wie Trix-Schuco-Geschäftsführer Hartmut Westphal bestätigt, von den Alleinvertretern nur noch eine Handelsgesellschaft mit 25 Beschäftigten weitergeführt. Die Produkte können künftig von „Partnern im In- und Ausland“.

Die dritte Sparte, die Spalter Feinwerktechnik GmbH & Co. KG, wird nach Angaben von Westphal mit rund 100 Mitarbeitern unverändert fortbestehen. In Spalt ist der Standort des Form- und Werkzeugbaus und der ehemaligen Arnold-Industrieproduktion.

Wie der Geschäftsführer weiter erklart, sind die Eigentümer zu der Erkenntnis gelangt, daß die Unternehmensgröße von Trix nicht ausreicht, notwendige Investitionen zu ermöglichen. Zuletzt hat das Unternehmen nach den Worten Westphals „Verluste in Millionenhöhe“ verbucht.

Investitionen seien schon in den vergangenen Jahren unterblieben, wirt der Betriebsrat der Eigentümerfamilie vor. „Die ganzen Probleme wären gar nicht erst entstanden, wenn laufend genug Kapital ins Unternehmen geflossen wäre“, sagt Betriebsratsvorsitzender Bernd Sickinger.

Märklin der Modellbahn - Fortsetzung von Seite 2

welches wir auf Seite 12 ausführlich vorstellen.

**Bänninger** hatte auf seinem Stand die Überraschung für den N-Bahner präsent - den Schweizer Doppeltriebzug der Baureihe RAe 4/8. Das durch einen Faulhaber-Motor angetriebene Messingmodell kommt in der Ursprungsausführung 1997. Weiter sind der Rote Pfeil RBe 2/4 der SBB als Neuauflage und ein Steuerwagen der

BLS angekündigt. Bei Erscheinen werden wir ausführlich berichten.

**Brawa** präsentierte auf seinem Stand die fertige V 100 der Deutschen Reichsbahn, die laut Aussage eines Standmitarbeiters als Baureihe 201 noch vor Weihnachten in den Handel kommen wird. Dieses Modell wurde bereits zur Spielwarenmesse 1995 angekündigt.

**Euromodell** war in diesem Jahr in Köln mit einer völligen Neuentwicklung

präsent. So wird in Kürze für die Freunde der italienischen Eisenbahnen eine braune E 626 der Epoche III erscheinen, die in der Detaillierung und Ausführung mit der „Gaimano“ vergleichbar ist.

**Fleischmann** zeigte neben der bekannten großen Schauanlage auch das fertige Modell der Baureihe 50 in einer ausgezeichneten Detaillierung, die Anfang Dezember in den Fachhandel kommen wird. Als fertige Modelle waren die Doppelstockwagen der Bauart Görlitz zu sehen. Die überraschend angekündigte Baureihe 101 war als großes Foto präsent. Für Sammler ausländischer Modelle gab es den Sonderprospekt für die Schweiz (siehe Seite 7 in dieser Ausgabe).

**Fulgurex** zeigte an seinem kleinen Stand neben der bekannten Köfferi-Lok der Ce 6/8<sup>i</sup> in braun auch ein fertiges Modell der neuen 231 der SNCF. Das Modell, welches komplett lackiert und auch als Messingmodell ausgestellt war, hinterließ einen optisch sehr guten Eindruck. Die Fahreigenschaften konnten nicht getestet werden, sollen aber laut Fulgurex besser sein, als die der Köfferi-Lok.

**Kato** zeigte auf dem Schweizer Stand von Almo/Bänninger zunächst die frisch ausgelieferte Re 460 mit dem Werbemotiv des Touring Club Schweiz (TCS)

- weitere Werbe Re 460 sind geplant. Auf einem Sonderblatt wurden auf Basis des zweiteiligen Straßenbahnzuges weitere Sondererien für die Schweiz angekündigt (Modelle für Zürich, Bern und Basel). Das Sondermodell „4711“ (14610) konnte man bereits bei Spielwaren Feldhaus in Köln bekommen.

**Noch** gab den interessierten N-Bahnern einen großen Überblick über das gesamte Programm, welches von durchdachten Fertigungsanlagen bis hin zum neuen TerraForm Produkt reichte. Die Probepackung zu dem TerraForm Produkt fand reißenden Absatz - wer keine Packung erwerben konnte, sollte sich an seinen Fachhändler oder direkt an Noch wenden.

**Rallex** bot den Besuchern nicht Neues, wenn man von den gewohnten „Projektorien“ mal absieht. Als Gag für die Westentasche wurde eine Bahn im Maßstab 1:900 (?) vorgestellt, die mit ernsthafter Modellbahnerei nun rein gar nichts mehr zu tun hat. Der angekündigte Hofzug des letzten deutschen Kaisers war wie gehabt wieder ausgestellt und soll nach Auskunft von Frau Specht auch im Dezember komplett ausgeliefert werden. Wir dürfen also sehr gespannt sein, wie die restlichen vier Wagen aussehen und ob sie dann auch wie versprochen im Handel er-

Fortsetzung auf Seite 4

Nürnberg, den 15.11.1996

Der Betriebsrat  
der Firma  
TRIX Schuco GmbH & Co

#### Märklin übernimmt die Firma Trix

Betriebsrat in Nürnberg erwartet die langfristige Sicherung der verbleibenden 224 Arbeitsplätze (von ehemals 357 Arbeitsplätzen)

Am 14. November 1996 gegen 15.30 Uhr wurde dem Betriebsrat der Firma Trix offiziell mitgeteilt, daß Märklin als größter deutscher Modelleisenbahnhersteller die unternehmerische Verantwortung bei Trix übernehmen wird.

Es herrscht nach wie vor große Unsicherheit bei Betriebsrat und Belegschaft über die Zukunft der Firma, so Betriebsratsvorsitzender Bernd Sickingler. Bis heute gibt es vom neuen Investor keine konkrete Aussage wie der Produktionsstandort langfristig gesichert wird.

In Zusammenhang mit Interessensausgleichs- und Sozialplanverhandlungen für 108 Beschäftigte im Betriebsteil Nürnberg (speziell Schuco) die bis zum 31.12.96 gekündigt werden, (dieser Produktionsbereich von Trix-Schuco in Nürnberg wird aufgegeben und nur eine Handelsgesellschaft mit ca. 25 Beschäftigten wird vom Alteilnehmer „Familie Mangold“ weitergeführt) hat die jetzige Geschäftsführung die langfristige Sicherung der verbleibenden 221 Arbeitsplätze in Nürnberg zugesichert, gleichzeitig zu Kündigungsanhörungen wird vom Betriebsrat verlangt, Überstunden für die restlich verbleibenden Mitarbeitern zu genehmigen.

Bernd Sickingler weiter: „Die Belegschaft will endlich wissen wie es weiter geht, denn zum wiederholten Male warten die Beschäftigten vergeblich auf den ihnen zustehenden Lohn. Über 5 Monate lang wurden wir über unsere Zukunft im Unklaren gelassen. Seit über 10 Jahren ist in diesem Unternehmen nicht mehr vernünftig investiert worden. Da einen längerfristigen Erfolg zu gewährleisten muß endlich wieder Geld vom neuen Investor an Standort Nürnberg für neue Betriebsmittel, usw. zur Verfügung gestellt werden.“

#### PRESSEMITTEILUNG

Während im Zuge einer strategischen Neuausrichtung des Unternehmens TRIX Schuco der Verkauf der Sparte TRIX an Märklin mit Wirkung zum 1. Januar 1997 erfolgte, bleibt Schuco weiterhin im Besitz der Familie Mangold.

Die Anbindung von TRIX an Märklin ist der logische Schritt, um die Zukunft des Unternehmens zu sichern, da die jetzige Unternehmensgröße in Anbetracht der komplexen Investitionen für die Zukunft nicht ausreicht.

Da die Familie Mangold seit 5 Generationen mit dem Bereich des mechanischen Blechspielzeugs verbunden ist, wird die Tradition mit dem klassischen Namen SCHUCO auf diesem Gebiet fortgesetzt. Schuco genießt im Bereich des klassischen Blechspielzeugs und auf dem Gebiet hochwertiger Miniaturmodelle sowohl nationalen als auch internationalen Ruf.

So wird im Jahr 1997 der 10 millionste Schuco Studio vom Band laufen. Das Schuco Modell schlechthin, welches bereits 1936 entwickelt wurde.

Neben der Produktion von klassischen Blechautos, die heute als begehrte Sammlerobjekte gelten, ist Schuco stark im Bereich der Automobilindustrie als Modellproduzent tätig. 1994 wurde das Modell des Opel Omega mehrfach als Modell des Jahres ausgezeichnet. Im Jahre 1995 wurde die Nachbildung des aktuellen Porsche Turbo von mehreren Fachzeitschriften zum Modell des Jahres gekürt.

Zum Geschäftsführer der neuen Schuco GmbH & Co. KG wird Peter Brunner ernannt, der seit über drei Jahren für das Marketing der Marke Schuco verantwortlich ist.



Auch sie war einer der Stars in Köln - die neue Baureihe 101 von Roco

GEBR. MÄRKLIN / Übernahme des „Mini-Trix“-Herstellers

## Marktführer fährt nach Übernahme zweigleisig

Mit dem Verkauf der Trix Modelleisenbahn an die Gebr. Märklin & Cie. wollen die Familiengesellschafter die Zukunft des Betriebs sichern. Der Branchenprimus unter den Modelleisenbahnbauern wird noch größer.

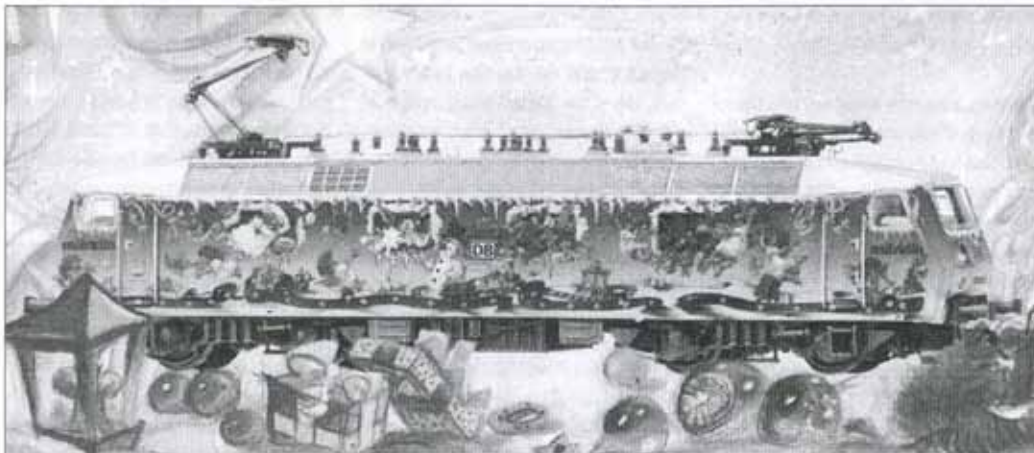
HANDELSBLATT, Sa./So. 16./17.11.96  
Ihre STUTTGART. Die Märklin Holding GmbH, Göppingen, wird zum 1.1.1997 die Trix Modelleisenbahn GmbH & Co. KG, Fürth, übernehmen. Diese werden, wie in einem Teil unserer Ausgabe vom 15.11.96 bereits kurz berichtet, unter dem Dach der Holding mit der Gebr. Märklin & Cie. GmbH sowie der Trix Modelleisenbahn zwei bedeutende Spielzeugfabriken-Hersteller vereint sein. Während Gebr. Märklin 1995 einen Umsatz von 263 Mill. DM erzielte und aktuell rund 1.980 Mitarbeiter beschäftigt, wird der Umsatz von Trix Modelleisenbahn auf 32 Mill. DM beziffert. Die 235 Mitarbeiter sollen komplett übernommen

werden. Zum Kaufpreis wurden keine Angaben gemacht.

Der Geschäftsführer des Modelleisenbahn-Marktführers Märklin, Wolfgang Topp, verweist auf die Vorteile der Akquisition: Märklin sei damit nicht nur in der Sparte N (Mini-Trix), sondern auch im Gleichstrombereich der Spurweite H0 vertreten. Märklin biete bislang nur System im Wechselstrombereich an. Beide Unternehmen gehörten in den 30er Jahren zu den Wegbereitern der heute markt dominierenden Spur H0. Im Übrigen, so Topp, sei Trix „eine achte alte Marke, die gut zu uns paßt“. Auch im Spielzeughandel dürften sich mit dem gemeinsamen Auftreten der ehemaligen Konkurrenten Vorteile erteilen lassen. „Wir

werden damit unsere nationale und internationale Wettbewerbsposition verbessern“, ist sich Geschäftsführer Topp sicher.

Für den Verkauf wird die Trix Modelleisenbahn aus dem bisherigen Verbund, der Trix Schuco GmbH und Co. Fürth, ausgegliedert. Dagegen soll der Bereich des klassischen Blechspielzeugs und der Modellproduktion in eigener Regie fortgeführt werden, erklärte der Vertreter der Familiengesellschafter, Hans-Georg Mangold, auf Anfrage. Um auch künftig am Markt tätig zu sein, mußte man sich einen starken Partner suchen. Dabei verweist Mangold auf die Entwicklungskosten für eine Lokomotive, die durchschnittlich mit 500.000 DM zu Buche schlagen. Angewichte eines härteren Wettbewerbs in der Branche, würde sich auf Dauer allein die kritische Masse fehlen, die das Überleben sichert“, so Mangold. Es sei nicht darum gegangen, „Kasse zu machen“.



Die Weihnachtsüberraschung kommt von Minitrix - die Weihnachtslokomotive der DB (Foto: Märklin)

scheinen. Auch der württembergische Zug, der schon im Vorjahr zum 150-jährigen Jubiläum der Bahn im Ländle angekündigt wurde, soll kurz vor der Auslieferung stehen. Über den Salonwagen des württembergischen Königs gibt es nichts zu berichten.

**Railino** bot den interessierten N-Bahnern zunächst eine ganz besondere Überraschung an - ein Schrankerl sozusagen: die Großhesseloher Brücke in Spur N. Diese maßstäblich fast kompromißlose Konstruktion in 1:160 umfaßt mehr als 1.000 Formätzteile mit fast 74.000 Nietverbindungen. Mehr zu dieser Brücke ab Seite 15 bei den Neuheiten im Dezember. Weiter zeigte der Kleinserienspezialist aus Zorneding die fertigen Personenwagen C3i bay 99a und den BC3i bay 07 in tadelloser Ausführung und demonstrierten wieder einmal eindrucksvoll, was in Spur N mit Engagement und Liebe zum Detail möglich ist. Das schon lange projektierte Supergleis für die Spur N war noch nicht zu sehen, da es nach wie vor technische Probleme bei der Herstellung gibt.

In Vorbereitung sind neben einem preußischen Post-/Packwagen der Bauart PwPosti Pr 11/34 ein württembergi-

scher Personenzug mit Packwagen und eine bayerische Lokomotive - die Bay. D XI (Baureihe 98.6 der DRG).

**Reitz** will nach eigener Aussage wohl in Zukunft auch in den Gebäudemarkt einsteigen und möchte den Berliner Anhalter Bahnhof als Gipsmodell auch in N bringen. Ansonsten zeigte man in Köln die feindetaillierten Säuretopfverschlüsse für das Fleischmann-Modell, die bei den Modellbahnern guten Absatz fanden.

**Roco** präsentierte als Hauptneuheit für die N-Bahner natürlich die Baureihe 101. Wir haben das sehr schöne Modell dankenswerterweise schon Anfang November bekommen und können Ihnen in dieser Ausgabe schon vorab einen ersten Eindruck vermitteln. Neben den bekannten N-Modellen waren auch verschiedene Auslandsprospekte für Roco-Sammler am Stand erhältlich. Fertig ist auch der Taschenwagen mit Osram-LKW und der grüne Personenzug des U.S. Transportation Corps der Army in Epoche III, der in diesen Tagen in den Handel kommen dürfte.

**Trix** zeigte auf einem übersichtlichen Stand den N-Bahnern eine schöne Messeanlage mit viel Fahrbetrieb. Neben dem normalen Programm wurde auch der diesjährige Herbst/Winter Prospekt gezeigt, jedoch gab es von den angebotenen Produkten keine echten Modelle zu sehen. In einer Vitrine stand fast schon versteckt eine silberfarbene 12X ohne Artikelnummer - solche Modelle kennt der Modellbahner eigentlich bislang nur von Märklin (I). Für den Sammler von Messenmodellen gab es am Stand einen weißen Güterwagen aus dem Starter-Programm mit „Selectrix“ Aufdruck zu kaufen. Der Hammer dürfte die Vorankündigung der ersten Werbelokomotive der DB AG (Weihnachtslokomotive auf Basis der Baureihe 120) auch in Spur N sein (siehe dazu auch Seite 7). Die in diesem Jahr angekündigte 01<sup>st</sup> der DR soll als Epoche III

Maschine mit Boxpok-Rädern nun im Januar erscheinen.

Interessant am Rande war die Tatsache, daß auch am Freitag auf dem Trix-Stand von Mitarbeitern ein Verkauf an Märklin mit Nachdruck dementiert wurde, obwohl es zu diesem Zeitpunkt bereits in fast allen deutschen Tageszeitungen nachzulesen war.

Die vollmundige Ankündigung des **N-Club International** im Clubrundschreiben 4/96 konnten in der Praxis kaum gehalten werden. Die in Aussicht gestellte Sammlung aus den Anfangstagen der Spur N war mehr als dürftig, zumal die wichtigen und wegweisenden Exponate der Firma Arnold (V 200, Blechhakenmodelle, ...) fehlten. Die Ansprechpartner am kleinen Stand waren bei Fachfragen schlicht überfordert.

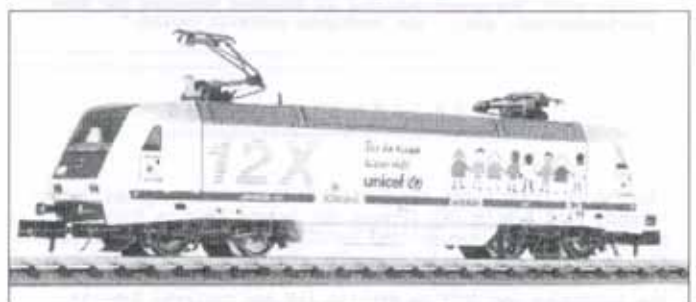
Schön war jedoch wieder einmal die große Modulanlage des Herrn Schneider mit wunderbaren französischen Motiven. Der auf der Messe angebotene „Messewagen“ auf Basis des Arnold-Kühlwagens 4220K entstand im übrigen in Eigenregie und wurde nicht von Arnold bedruckt!

Als **Messefazit** kann man festhalten, daß die diesjährige Internationale Modellbahnausstellung ein großer Erfolg war, was sich nicht zuletzt auch an den Besucherzahlen widerspiegelte. Nach einem Bericht der Messeleitung kamen an den fünf Tagen etwa 95.000 Modellbahnfreunde und Interessierte in die Messehallen. Auch die Aussteller zogen eine durchweg positive Bilanz der Messe, die ihre Kunden und Anhänger nun direkt erreichen und ansprechen konnten.

Die nächste Internationale Modellbahnausstellung wird vom 19. bis 23. November 1998 wieder in den Kölner Messehallen stattfinden. Diesen Messebericht stellten Kurt Deutschland, Elmar Klupsch und Manfred Baaske für Sie zusammen.

### Letzte Meldungen

● Noch ist scheinbar nicht entschieden, was mit dem **SELECTRIX** System von **Minitrix** zukünftig passieren wird. So lauten jedenfalls die Aussagen der Standmitarbeiter von Trix auf der Kölner Messe.



## Für die Kinder dieser Welt

■ Während der Modellbahnausstellung in Köln wurde auch etwas für den guten Zweck getan. Fleischmann überreichte einen Scheck in Höhe von 24.000 DM an einen Vertreter der UNICEF.

Am Samstag, den 16. November, war es endlich soweit. Horst Fleischmann überreichte im Beisein der Fachpresse und des Messepublikums am Fleischmann-Stand einen Scheck über 24.000 DM an den bekannten Rocksänger Tommy Engel als Vertreter der UNICEF.

Der Erlös stammt aus dem Verkauf der einmaligen Sonderserie der UNI-

CEF 12X (Baureihe 128), die seit der Messe verkauft wurde. Pro Lokomotive wurde ein Spendenanteil von 15,- DM zugunsten des Kinderhilfswerks gesammelt.

Somit engagiert sich Fleischmann wiederholt für einen guten Zweck und wir hoffen, daß es in Zukunft weitere solche Aktionen geben wird und auch bei anderen Firmen Anklang findet.

### Raillex-Stand in Köln geschlossen?

■ Wer am ersten Messtag die Internationale Modellbahnausstellung in Köln besuchte, wird sich vielleicht gewundert haben, warum ausgerechnet der Stand der Stuttgarter Firma Raillex für einige Zeit zugestellt war. Wir haben in dieser Angelegenheit die Pressesprecherin der KölnMesse befragt und die Information erhalten, daß Herr Kimmich von der Firma Raillex die Standgebühr zunächst nicht bezahlt hatte, worauf die Messeleitung zu dieser Maßnahme ge-griffen hat. Nach Zahlung der Standgebühr wurde der Raillex-Stand wieder freigegeben. **gk**

# N-Bahn in Deutschland

■ Wie stark ist unsere Spurweite in Deutschland vertreten? Nachdem eine Zahl von etwa 25% im Raume stand, wollten wir es genauer wissen und haben eine Studie auf die Beine gestellt. Hier nun das Ergebnis...

## Einleitung in die Studie

■ Die nun vorliegende Studie über die Präsenz der Spur N in Deutschland begann im Januar 1996 mit ersten Umfragen im süddeutschen Bereich, vor allem im Raum München. Dabei stellten wir zunächst fest, daß der Anteil der Spur N in den Fachgeschäften teilweise gering war und bei manchen Händlern schon nicht mehr vorhanden war. Demgegenüber stand eine Zahl von etwa 25%, mit der Experten den gesamten Anteil der N-Spur an der gesamten Modelleisenbahn angaben.

Diese Unterschiede haben uns nachdenklich gemacht. Deshalb haben wir uns auch der Spielwarenmesse entschlossen, eine Umfrage auf ganz Deutschland auszuweiten. Von Februar bis November haben wir uns viele Helfer im Bundesgebiet mehr als 1.100 Fachgeschäfte und Spielwarengeschäfte besucht - vom Ein-Mann Geschäft bis zum großen Kaufhaus. Wir haben auch unzählige Tauschbörsen und Sammlermärkte aufgesucht und analysiert. Doch wir verstehen unsere Studie keinesfalls als repräsentativ, sondern geben nur einen von uns gewonnenen Eindruck wieder!

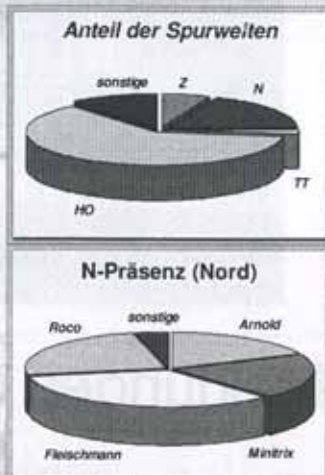
## Die N-Bahn im Norden

■ Die Studie im Norden basiert auf Erhebungen und Umfragen in den Bundesländern Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen und Niedersachsen.

Der im Schnitt ermittelte Anteil der Spur N liegt dort bei etwa 19%, was deutlich über dem Bundesdurchschnitt liegt. Auffallend ist bei der Präsenz der Spur N der große Anteil von Fleischmann, die mit etwa 34% die Firmen Roco mit 24%, Minitrix mit 20% und Arnold mit 18% auf die nächsten Plätze

verweisen. Die sonstigen N-Anbieter kommen auf etwa 4%.

Das Angebot in den Großstädten wich von dem Angebot auf dem Lande deutlich ab. Während in Städten, wie Hamburg, Bremen oder Hannover, die Marken Fleischmann und Arnold dominierten, war Minitrix auf dem Lande vor allem in den kleinen Fachgeschäften und in den Spielwarengeschäften mehr präsent.



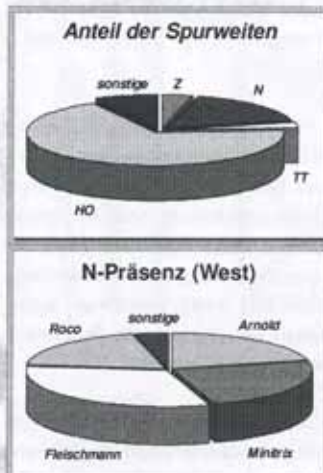
## Die N-Bahn im Westen

■ Die Studie im Westen basiert auf Erhebungen und Umfragen in den Bundesländern Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen, Hessen und dem Saarland.

Der im Schnitt ermittelte Anteil der Spur N liegt dort bei etwa 17%, was noch über dem Bundesdurchschnitt liegt. Bei der Präsenz der Spur N liegt, ähnlich wie schon im Norden, die Firma Fleischmann mit etwa 32% an der Spitze, gefolgt von Minitrix mit 25%, Arnold mit 20% und Roco mit etwa 19%. Die übrigen Hersteller kommen auf 4%.

In den Großstädten und dort in den großen Fachgeschäften steht Arnold noch an erster Stelle des Angebotes, während es auf dem Lande für den

Pionier der N-Spur schlechter aussieht. Hier konnte sich in den letzten Jahren Minitrix etablieren - vor allem wieder in den kleinen Geschäften.

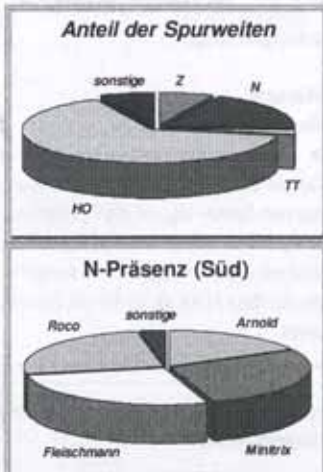


## Die N-Bahn im Süden

■ Die Studie im Süden basiert auf Erhebungen und Umfragen in Baden-Württemberg und in Bayern.

Der im Schnitt ermittelte Anteil der Spur N liegt dort bei etwa 18%, also wieder deutlich über dem Bundesdurchschnitt. Bei der Präsenz der Spur N liegt hier Minitrix mit etwa 28% knapp vor Fleischmann mit 27% und Roco mit 25% - gefolgt von Arnold mit etwa 17%. Die übrigen Hersteller erreichen etwa 3%.

Auch hier bietet sich vom flächendeckenden Angebot wieder das gleiche Bild, wie schon im Norden und im Westen. In den Großstädten dominieren Marken, wie zum Beispiel Arnold, Fleischmann und Roco, während auf dem Lande wieder Minitrix und Arnold den Ton angeben.



## Zusammenfassung der alten Bundesländer

■ Im Gesamtschnitt kommt die Spur N im Konzert der Spurweiten auf einen durchschnittlichen Marktanteil von etwa 18% mit leicht rückläufiger Tendenz. Bei den Herstellern liegt Fleischmann insgesamt gesehen eindeutig und

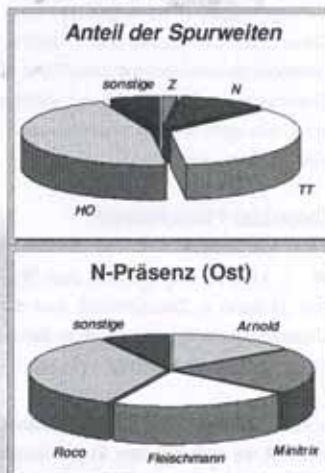
marktgefestigt an der Spitze, doch die anderen großen Produzenten liegen nicht weit davon entfernt. Global gesehen ergibt sich im Prinzip ein recht ausgewogenes Verhältnis, wenn man in die einzelnen Regionen geht.

## Die N-Bahn im Osten

■ Die Studie im Osten basiert auf Erhebungen und Umfragen in den gesamten neuen Bundesländern und in Berlin.

Der im Schnitt ermittelte Anteil der Spur N liegt dort bei etwa 11%, was deutlich unter dem Bundesdurchschnitt liegt. Bei der Präsenz der Spur N liegt Roco hier einsam mit etwa 35% an erster Stelle, gefolgt von Fleischmann und Minitrix mit je 21% und Arnold mit etwa 15%. Die sonstigen Hersteller kommen auf 8%.

In den neuen Bundesländern sieht die die Verteilung etwas anderes aus, sieht man einmal von Berlin als Großstadt ab. Eine Konzentration des Angebotes auf die größeren Städte konnte nicht unbedingt festgestellt werden. Überraschend ist nur die starke Präsenz der Firma Roco in den neuen Bundesländern, was von vielen Händlern damit begründet wurde, daß Roco bei der Erstaussstattung eines Händlers zunächst auf ein kleines und überschaubares Sortiment setzt.



## Das Ergebnis der Studie

■ So kommt die Spur N in Deutschland im Jahre 1996 insgesamt betrachtet auf einen Marktanteil von etwa 16%, was durch den geringen Prozentsatz in den neuen Bundesländern bedingt ist.

Bei dieser Berechnung haben wir die einzelnen Regionen und Bundesländer von der Flächenzahl her als Berechnungsgrundlage genommen und dabei primär das zahlenmäßige Angebot (Fachgeschäfte usw.) mit berücksichtigt.

Herstelleraktionen auf Seite 3

## Ein eindeutiges „Ja“ zu unserer Spur N

Unsere kleine Studie haben wir natürlich vorab an die vier großen Hersteller geschickt und um ein kurzes Statement gebeten. Als deutlich positives Zeichen für die Zukunft werten wir die Aussagen, daß die Firmen uneingeschränkt zur Spur N stehen und auch in den nächsten Jahren mit innovativen Produkten für einen weiteren Schub in dieser Richtung sorgen werden.

# Herstellerreaktionen

■ Bereits Ende Oktober haben wir unsere Studie über die Situation der Spur N in Deutschland direkt in die Chefetagen der vier großen Hersteller weitergeleitet. Hier nun die Reaktionen...

## Roco Modellspielwaren Anton Gebert (Marketing)

■ [...] Zunächst dürfen wir uns für die Zusendung Ihrer interessanten Umfrageergebnisse sehr bedanken. Diese decken sich weitgehend mit unseren eigenen Beobachtungen. Der Marktanteil N dürfte demnach insgesamt tatsächlich rückläufig sein. Wir glauben dennoch an die Zukunft der N-Bahn und beweisen dies auch mit aktuellen Neuentwicklungen wie dem Modell der BR 101 der DB-AG. Diese Zukunftsorientierung äußert sich auch in der Modelltechnik, so hat die BR 101 als erste Roco N-Lok eine steckbare Schnittstelle und alle Personenwagenmodelle sowie neue Güterwagen werden mit Kurzkupplungskinematik ausgerüstet.

Entsprechend unserer bisherigen Marktnischenpolitik wird Roco auch weiterhin mit wenigen, dafür aber interessanten Neuentwicklungen das Angebot in dieser Baugröße bereichern.

Nicht zu vergessen ist an dieser Stelle das komplette Modellgleissortiment, das nach wie vor uneingeschränkt zum sehr günstigen Preis angeboten wird. Dazu paßt noch die Nachricht, daß mit Jahresende ein überarbeitetes Roco-N Gleisplanbuch zur Verfügung stehen wird, von dem wir uns ebenfalls wertvolle Impulse erwarten.

## Gebrüder Fleischmann Herr Lehmann

■ [...] Für Ihr Engagement zum Thema „N-Bahn in Deutschland“ und die Zusendung der Ergebnisse Ihrer Befragung danken wir vielmals.

Wie Sie bereits selbst einschränken, handelt es sich bei den Ergebnissen dieser Befragung nicht um eine repräsentative Studie, sondern lediglich um die Kumulation subjektiver Eindrücke.

Nach unserer Einschätzung dürfte der N-Bahn Anteil in Deutschland tendenziell höher sein. Gerade die positive Umsatzentwicklung unseres Hauses auch in dieser Spurweite, sowie die führende Stellung in diesem Marktsegment sind Anlaß, intensiv an technischen Neuerungen und Produktentwicklungen zu arbeiten.

Aktuellste Neuheiten sind z.B. die völlige Neukonstruktion der Baureihe 50 mit Super-Detaillierung und -Beschreibung oder die „Görlitzer“-Doppelstockwagen mit Steuerwagen.

In Kürze werden zu dem filigran detaillierten N piccolo Schotterbett-Gleissystem neue „denkende“ Bogenweichen an den Handel ausgeliefert, die über ein elektrisch leitendes Herzstück verfügen, so daß auch im „kritischen“ Herzstückbereich der Weiche eine optimale Stromversorgung der Loks gewährleistet ist.

Im Rahmen einer permanenten Produktpflege erhielten in den vergangenen Jahren praktisch alle Personenwagen und sehr viele Güterwagen die sogenannte Kulissenmechanik als Voraussetzung für einen vorbildgerechten, engen Wagenabstand bei Einbau der Fleischmann Profi-Kupplung.

Auch künftig wird Fleischmann in die Weiterentwicklung des N-Programms investieren und für technische Überraschungen sorgen.

## Weitere Reaktionen

■ Von den Herstellern Trix Schuco GmbH & Co. und Arnold Modelleisenbahnen GmbH lag uns bis Redaktionsschluß kein Statement vor. Bei Arnold sind wir uns sicher, daß man dort gerade die Spur N als Motor für die Zukunft sieht.

**MINITRIX®**  
**TRIX® HO**  
International Express

## NEUHEITEN

### HERBST/WINTER 1996/97



# Meldungen im Dezember

■ Nach der „Sommerpause“ kommt wieder Bewegung in den Markt. Für den N-Bahner von Bedeutung ist die Information, daß nun Zug um Zug die diesjährigen Kataloge in den Handel kommen.

## Arnold legt die 01<sup>s</sup> für den Club 2000 auf

■ Nach dem unerwartet großen Erfolg der kohlegefeuerten 01<sup>s</sup> (72524), die als 01 512 in einer Erstauflage von 700 Stück schnell über die Verkaufsstellen der Fachhändler gelangte, legt Arnold diese Maschine für den Club 2000 noch einmal in einer Auflage von 600 Stück nach. Info und Bezug: *Fachhandel*. **gk**

## HGK-Lokomotive von Arnold

■ Die für Januar angekündigte Diesellokomotive der Häfen und Güterverkehr Köln HGK (N-Bahn Ticker Oktober 1996, Seite 9) war schon in Köln als Handmuster mit dem brandaktuellen HGK-Signet zu sehen. Wie schon erwähnt, plant man bei Arnold nicht nur, die Lokomotive als Einzelmodell, son-

dern auch in einer Garnitur aufzulegen. Info und Bezug: *Fachhandel*. **gk**

## Fleischmann-Bordrestaurant kommt erst 1997

■ Der 1996 angekündigte IC-Speisewagen der Bauart WRmz<sup>137</sup> kommt nicht mehr in diesem Jahr, sondern erst 1997, wie man dem neuen Fleischmann-Katalog entnehmen kann. Info und Bezug: *Fachhandel*. **mb**

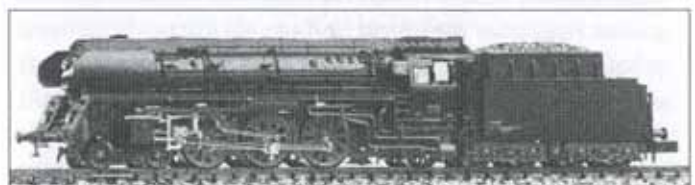
## Die 50er von Fleischmann ist nun fertig

■ Anlässlich der Oblitter-Modellisenbahnausstellung im Münchner Olympiagelände präsentierte Fleischmann erstmals die neue Baureihe 50 (7181) der Öffentlichkeit. Zu sehen war keineswegs ein Handmuster, sondern das fertige Modell, welches absolut

*Fortsetzung auf Seite 7*

## Mancher Kunde hat in den letzten Monaten verschiedene Exportmodelle bei uns bestellt, aber noch nichts bekommen. Warum?

Der Grund liegt darin, daß wir im Normalfall alle bestellten Modelle auf einmal ausliefern. So ist zum Beispiel der Säuretopfwagen der ÖBB von Fleischmann erst in den letzten Tagen vom Hersteller ausgeliefert worden. Schwierigkeiten gab und gibt es zur Zeit noch bei Roco-Modellen aus Spanien und aus der Schweiz, die teilweise sehr lange Lieferzeiten haben. Haben Sie also noch ein wenig Geduld, wenn Ihre Bestellung noch nicht ausgeliefert wurde. Wir sind sicher, daß wir alle Bestellungen noch vor Weihnachten komplett an Sie ausliefern können!



Nach dem großen Erfolg kommt die Neuauflage: 01<sup>s</sup> des Club 2000 (72524)

Meldungen im Dezember - Fortsetzung von Seite 6

überzeugen konnte. Freier Kessel-  
durchblick, fein detaillierte Leitungen  
und eine saubere Beschriftung zeich-  
nen diese neue Lokomotive aus. Zu  
haben wird die 50er auf jeden Fall noch  
vor Weihnachten. Info und Bezug: *Fach-  
handel.* **mb**

**Fleischmann-Sonderprospekt  
für die Schweiz**

■ Neu im Schweizer Fachhandel ist  
der neue Fleischmann-Sonderprospekt  
für die Schweiz. Beim Durchblättern  
fällt auf, daß der Doppelstockwagen  
der Sihltalbahn nunmehr mit der Arti-  
kelnummer 8755 zur Auslieferung  
kommt (vorher: 8155CH) und im näch-  
sten Jahr auch in das deutsche Pro-  
gramm aufgenommen wird. Info und  
Bezug: *Schweizer Fachhandel.* **kd**

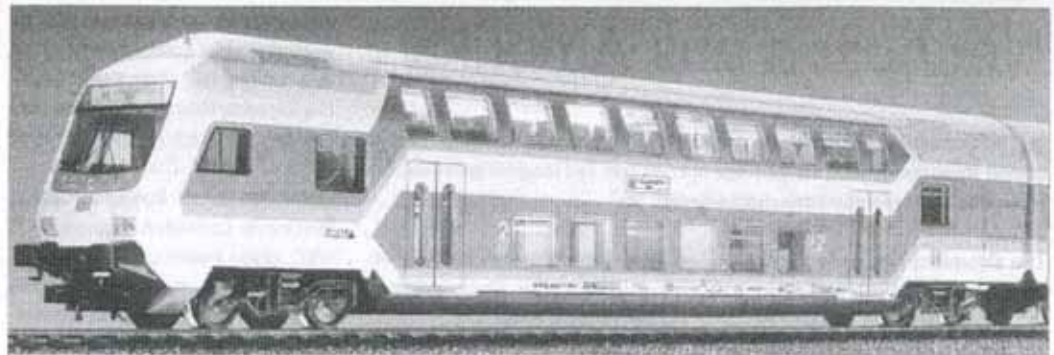


**Passender Gepäckwagen  
der SBB für Fleischmann**

■ Die Modelle der schweren SBB-  
Personenwagen (8138K, 8139K) be-  
kommen aufgrund der großen Belieb-  
heit bei den Modellbahnern schon im  
nächsten Jahr Zuwachs in Form eines  
passenden Gepäckwagens schwerer  
Bauart. Dieser Wagen soll zunächst  
exclusiv für den Schweizer Markt kom-  
men. **kl**

**Fleischmann  
und die Doppelstöcker**

■ Die ersten Vorabmodelle konnten  
wir schon auf der Messe in Köln bewun-  
dern - nun stehen sie kurz vor der  
Auslieferung an den Fachhandel. Die  
Rede ist von den neuen Doppelstock-  
wagen der Bauart Görlitz. Kommen  
werden in Kürze der Steuerwagen Bau-  
art DBbz1<sup>761</sup> (8123K), der Wagen 1/



Die neuen Doppelstockwagen der Bauart Görlitz (hier der Steuerwagen) sind fertig und kommen bald...

2.Klasse Bauart DABz<sup>754</sup> (8124K) und  
der Wagen 2.Klasse Bauart DBz<sup>751</sup>  
(8125K). **gk**

**Minitrix-Hauptkatalog  
erst nach der Spielwarenmesse**

■ Der neue Hauptkatalog von Mini-  
trix kommt erst im Frühjahr 1997 - nach  
der Spielwarenmesse. Trix begründet  
dieses sehr ungewöhnliche Erscheinen  
mit technischen Problemen, weist aber  
darauf hin, daß im neuen Katalog dann  
auch die aktuellen Neuheiten des Jah-  
res 1997 eingearbeitet sind. Info und  
Bezug: *Fachhandel.* **kd**

**Noch ein Hinweis zur  
Garnitur fürs Postmuseum**

■ Die ausgelieferte Garnitur für den  
Postmuseums Shop in Frankfurt be-  
inhaltet neben einem blauen G 10  
„Thurn & Taxis“ mit Kluissenmechanik  
auch einen zweiachsigen Post-/Pack-  
wagen der DRG ohne Kulissenmecha-  
nik. Dieses Modell hat eine andere Be-  
triebsnummer, als das bisherige Kata-  
logmodell 13135. **kd**

**Fachakademie  
Modelleisenbahn**

■ Wie schon in der letzten Ausgabe  
des N-BAHN TICKER berichtet, hat Minitrix  
eine zweiteilige Kühlwagengarnitur für  
alle Teilnehmer an der Fachakademie  
Modelleisenbahn aufgelegt. Nun mei-  
nen manche Händler in Deutschland,  
mit diesen Modellen das große Ge-  
schäft machen zu müssen - teilweise  
wurden schon Preise bis 130,- DM ver-

langt. Dies sind völlig überzogene Preis-  
vorstellungen, zumal sich für diese Mo-  
delle noch überhaupt kein Markt bilden  
konnte. Akzeptabel sind Preise zwi-  
schen 45,- DM und 55,- DM - mehr auf  
keinen Fall! **gk**

**Minitrix Neuheiten  
für Herbst/Winter 1996**

■ Nun ist auch der Sonderprospekt  
von Minitrix erhältlich (siehe Abbildung  
links), der die Neuheiten des Herbst/  
Winter 1996 bildlich zeigt (N-BAHN  
TICKER August 1996, Seite 7). Neben  
den schon gemeldeten Neuheiten ist

auch die schon im Frühjahr geplante  
Re 460 in blau als Ciba II (12695) und  
als einmalige Sonderaktion zu Weih-  
nachten der Europrinter aus der Train-  
er-Reihe (18023). Info und Bezug:  
*Fachhandel.* **kd**

**Weihnachtslokomotive  
bald auch von Trix?**

■ Kaum war die diesjährige Weih-  
nachtslokomotive von Märklin dem brei-  
ten Publikum vorgestellt und die Über-  
nahme von Trix bekannt, wurden schon  
die ersten Spekulationen laut: bringt

Fortsetzung auf Seite 7



**Straßenbahnen rollen**

■ Mit der neuen Straßenbahn von Kato hat der japanische Hersteller  
einen Stein ins Rollen gebracht, denn nun kommen auch die vielen  
Freunde des innerstädtischen Verkehrs zum Zuge. Und es geht weiter...

Die neue Straßenbahn von Kato  
scheint erfolgreich zu laufen, so daß  
sich die Japaner entschlossen ha-  
ben, weitere Varianten aufzulegen.

und ein cremegrünes Modell für die  
Grazer Straßenbahnen (14609).

Für die Schweiz legt Bänninger aus  
Winterthur insgesamt drei exclusive  
Modelle auf, nämlich die Version „Zü-  
rich“ in blau-weiß (14600-10), die Ver-  
sion „Basel“ in grün (14600-11) und  
die Version „Bern“ in oliv-beige (14600-  
12).

So kommt für Deutschland ein Son-  
dermodell der Straßenbahn Hanno-  
ver mit dem Aufdruck „Hannover grüßt  
Hiroshima“ (14070). Für Vedes-, MC-  
und Spielzeugring-Fachgeschäfte war  
in Köln eine zweiteilige Garnitur in  
beige mit „4711“ Werbung zu sehen  
(14610).

Die Schweizer Modelle kommen  
komplett als Triebwagen mit Beiwa-  
gen, werden etwa 200,- bis 220,- sFr  
kosten und im Winter 1996/97 zur  
Auslieferung kommen. Info und Be-  
zug: *Fachhandel.* **mb/rh**

Für unsere Nachbarn aus Öster-  
reich gibt es ein weiß/rotes Modell für  
die Wiener Straßenbahnen (14608)

**FLEISCHMANN**  
**SCHWEIZER MODELLE**  
MODELES DE LA SUISSE - VEICOLI DELLA SVIZZERA  
**HO + N «piccolo» 1996/97**

**SBB**  
**CFE**  
**FFS**

**START-SET "SERSA-BAUZUG"**  
BOITE DE DÉPART "TRAIN DE CHAUVIN SERSA"  
START-SET "TRINHO CAMBIRE AUSTRIA"

HO/START-SET

8200 CH

# Neuheiten aus Amerika

■ Auch nach der Übernahme der Firma Arnold durch Rivarossi gibt es wieder Bewegung, denn die Verträge mit den zum Teil langjährigen Distributoren des N-Pioniers wurden aufgekündigt. Un

## Die aktuellen Neuheiten von MicroTrains im November

■ MicroTrains aus Oregon hat im November folgende Neuheiten ausgeliefert: zunächst ein neues Wagenmodell als 50' Auto Box Car der Pennsylvania (78010), weiter eine 3er Garnitur „Windy City Special“ (20562) mit einem 40' Standard Box Car der Chicago & Eastern Illinois, einem 40' Standard Box Car der Chicago, Rock Island & Pacific und einem 50' Standard Box Car der Chicago & North Western, eine 36' Riveted Steel Side Caboose der MKT (100040), ein 50' Gondola der Union Pacific (46350) und den diesjährigen Weihnachtswagen - ein 40' Standard Box Car mit einem „Merry Christmas“-Bahnmotiv (20356). Als Reprints kommen neu: ein 50' Standard Box Car der Santa Fe (32050/3).

Für Sammler außergewöhnlicher Modelle lohnt es sich, monatlich immer wieder einmal anzufragen, welche Son-

derserien von MicroTrains für Privatleute, Firmen oder Clubs aufgelegt wurden (Special Runs).

## Atlas stellt neue GP 40 und weitere Modelle vor

■ Auf der diesjährigen Chicago National Model & Hobby Show hat Atlas die neue GP-40 vorgestellt, die ab De-

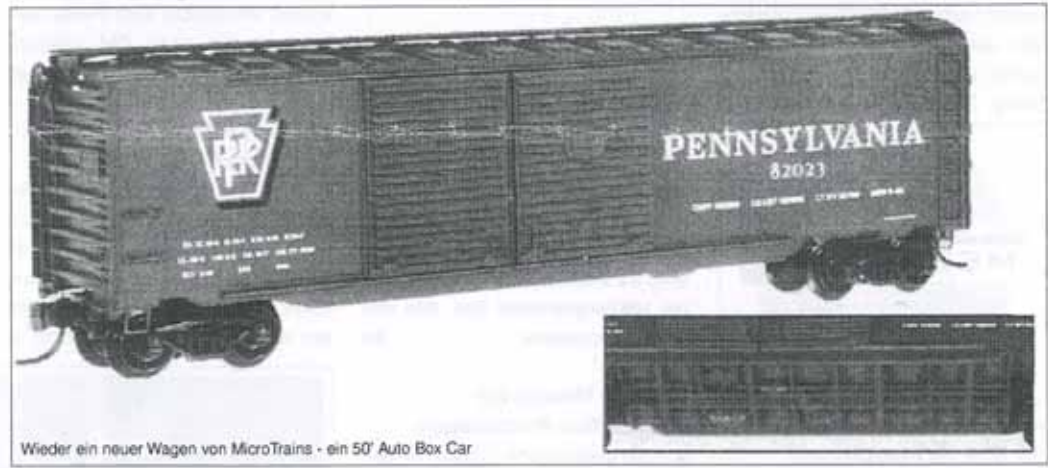
zember/Januar zu haben sein wird. Es werden je zwei Lokomotiven mit und eine Lokomotive ohne Betriebsnummer folgender Bahngesellschaften ausgeliefert: Burlington Northern, Chessie System, C&NW, Canadian National, Cotton Belt, Conrail, Burlington (CB&Q), Rio Grande, Louisville & Nashville, MKT, NYC, Union Pacific und undecorated. Alle Modelle, außer der MKT Version, haben die Nachbildung der dynamischen Bremse. Der Preis für die Maschinen beträgt jeweils 109,- DM.

Bei den Wagen gibt einen neuen 53' Evans Double-Plug Door Boxcar der folgenden Bahngesellschaften: Aloha

Shake, Minneapolis Northfield & Southern, Northwest Hardwoods, Ogden Corporation, Ralston Purina und undecorated.

Weitere Bahngesellschaften gibt es bei der Extended-Vision Caboose: Rio Grande, Maine Central, Northern Pacific, Reading, Soo Line und undecorated. Letztere Modelle gibt es sowohl mit der N-Normkupplung, als auch mit der MicroTrains Kupplung.

Info und Bezug der Modelle: All American Trains, Rathaus-Arkaden Kaarst (Am Neumarkt 1) in D-41564 Kaarst, Tel: 02131/769640, Fax: 02131/769641.



Wieder ein neuer Wagen von MicroTrains - ein 50' Auto Box Car

Meldungen im Dezember - Fortsetzung von Seite 7

Märklin/Trix nun auch noch kurzfristig die Weihnachtlokomotive auf Basis der Baureihe 120 in N? Der N-BAHN TICKER hat natürlich sofort bei den Verantwortlichen nachgefragt.

Und: als letzte Information - sozusagen frisch aus Köln - können wir Ihnen mitteilen, daß sie kommen wird. Preis und Verfügbarkeit standen bei Redaktionsschluß noch nicht fest. Wenn sie kommt, dann wollen wir Ihnen dieses Modell auch anbieten! Also - lassen Sie sich überraschen! Der Bestellschluß beim Fachhandel soll im übrigen der 24. Dezember sein; demnach wird das Modell limitiert aufgelegt. Info und Bezug: Verlag Guido Kruschke. **gk**

## Das erste silberfarbene Modell von Minitrix

■ Wie schon im Messebericht erwähnt, wird Minitrix seinen ersten „Silberling“ noch im Dezember als Sonderserie in den Handel bringen. Das Modell basiert auf der bekannten 12X und

hat die Artikelnummer 12643. Info und Bezug: Fachhandel. **ek**

## Neue Modelle von Roco Spanien

■ Die noch ausstehenden Neuheiten 1996, der Schnellzugwagen 1. Klasse ABLu-10500 (24358), der vierachsige Güterwagen „PAQEXPRES“ (25261) und der vierachsige Güterwagen der RENFE (25262) kommen nach Auskunft des spanischen Distributors im Dezember auf den Markt. Wie lange dann die Auslieferung dauern wird, ist noch nicht bekannt - wir rechnen jedoch noch vor Weihnachten mit den Modellen. Info und Bezug: Verlag Guido Kruschke, Postfach 1251 in D-82324 Tutzing, Tel: 08158/993124, Fax: 08158/993125. **gk**

## Noch wird in Zukunft mit Kato zusammenarbeiten

■ Der japanische Modellbahnproduzent Kato will sein Engagement in Deutschland weiter ausbauen und sich zukünftig mit der Firma Noch ein zwei-

tes Standbein schaffen. Noch aus Wangen im Allgäu, Modellbahnern bislang unter anderem als Produzent von Fertiganlagen und Zubehör bekannt, vertritt heute schon die Firma Rivarossi im HO-Bereich. Die neue Kooperation in Deutschland kommt nicht von ungefähr - denn schließlich vertritt die Firma Kato die Interessen der Firma Noch in Japan. **gk**

## Licher Bier von Sowa

■ Der Bierwagenspezialist Sowa aus Barsinghausen hat in diesem Jahr einen Kühlwagen „Licher Bier“ in einer Auflage von 700 Stück auf den Markt gebracht. Die Rechteverwertung des Namens Licher im Modellbahnbereich liegt jedoch bei der Firma Lonthoff in Gießen. Doch zu einer Rücknahme oder gar zur Vernichtung der aufgelegten Ware kam es nicht - man konnte sich einvernehmlich einigen. So haben die Wagenbesitzer durchaus ein kleines Kuriosum in der Hand. Preisspekulationen sind also sinnlos. **gk**

## Testbericht für Lemacos 45 erhältlich

■ Die MIBA-Testredakteure haben das wuchtige Messingmodell der Baureihe 45 von Lemaco unter die Lupe genommen. Wer also wissen will, wie diese außergewöhnliche Lokomotive abgeschnitten hat, sollte den viersei-

gen Testbericht bei Lemaco anfordern. Info: Lemaco S.A., Postfach, CH-1024 Ecublens, Tel: 0041/21/6918991, Fax: 0041/21/6914295. **kd**

## Wiking-Katalog für die Spur N

■ Im letzten N-BAHN TICKER haben wir ausführlich über den neuen Wiking-Katalog für N berichtet. Aufgrund der großen Nachfrage hat sich der Verleger entschlossen, die Auflage auf 500 Stück zu erhöhen und den Preis auf 35,- DM inclusive Port/Verpackung zu senken. Erhältlich bei Thorsten Mätzing, Milowstraße 4 in D-14195 Berlin. Für echte Wiking-Freunde, wie schon erwähnt, fast schon ein Muß... **ap**

## Arnold-Sondermodelle nun auch in Farbe

■ Im BÖRSENTICKER März 1996 haben wir bereits über den farbigen Katalog von Günter Gotta berichtet. In diesem Katalog sind auf über 130 Seiten mehr als 350 Auslands-, Sonder- und Werbemodelle abgebildet - durchgehend in Farbe. Von diesem Katalog, der 100,- DM zzgl. 10,- DM Versandkosten kostet, sind noch wenige Exemplare verfügbar. Eigentlich ein ideales Weihnachtsgeschenk für Arnold-Freunde und welche, die es noch werden wollen! Info und Bezug: Günter Gotta, Frankfurter Straße 22 in D-35392 Gießen, Fax: 0641/73740. **kd**

## Information zu Minitrix- Exportmodellen

Bei den in diesem Jahr angekündigten Exportmodellen von Minitrix für Österreich, für die Schweiz und Niederlande ist noch nicht sicher, ob sie alle auch zur Auslieferung kommen. Deshalb bitten wir Sie, bis auf weiteres keine Modelle zu bestellen. Sobald einzelne Lokomotiven oder Wagen zur Auslieferung kommen, werden wir Sie sofort im N-BAHN TICKER informieren.



# Der Schienenstar der DB

■ In den „letzten Zügen“ liegt die neue E 03 bei Arnold in Mühlhausen und soll noch vor Weihnachten in den Fachhandel gelangen. Um die Vorfreude zu steigern, haben wir uns schon vorab mit dem Vorbild befaßt.

Ab 1961 stieg bei der Deutschen Bundesbahn der Bedarf an einer leistungsfähigen Hochgeschwindigkeits-Elektrolokomotive. Die Gründe waren sowohl der Ausbau des TEE-Netzes (hier kamen außer den VT11<sup>3</sup> auch Eiloks der Baureihe E 10<sup>12</sup> zum Einsatz), als auch die später geplante Einführung des Intercity-Netzes. Das Intercity-Netz sollte aus regelmäßig im Zweistundentakt verkehrenden Zügen mit ausschließlich erster Wagenklasse und 200 km/h Höchstgeschwindigkeit bestehen. Die Möglichkeiten dazu sollten mit der geplanten Baureihe 103 geschaffen werden.

1963 vergab die Deutsche Bundesbahn deshalb den Auftrag für eine neu zu entwickelnde Co'Co'-Schnellzuglok für einen Schnellverkehr mit 200 km/h. Die Konstruktion wurde dann als eine Gemeinschaftsentwicklung vom BZA München, Henschel und SSW ausgeführt. Um die hohen Geschwindigkeiten der neuen Lok zu ermöglichen, waren Versuche und Testfahrten mit vorhandenem Material notwendig. Dazu wurde zunächst E 10 1270 vom 4. Juni bis 15. November 1963 für Versuchsfahrten im Bereich bis 180 km/h auf der 24 km langen Strecke zwischen Forchheim und Bamberg eingesetzt, später wurden zwei neue Radsatzantriebe mit der E 10 299, die den Henschel-Verzweigerantrieb erhielt, und E 10 300 mit

Siemens-Gummiring-Kardantrieb erprobt. Diese beiden Loks erreichten am 28. Oktober und 22. November 1963 im Rahmen von Schnellfahrversuchen auf der oben genannten Strecke eine Geschwindigkeit von 200 km/h. Hierbei wurde anstatt der herkömmlichen Signalbeobachtung erstmals die neue Linienzugbeeinflussung (LZB) eingesetzt.

Am 11. Februar 1965 lieferten Henschel und BBC die ersten vier Prototypen der E 03 aus, die als E 03 001-004 eingereiht wurden (ab 1968: 103 001-004). Zwei der Loks, die E 03 001 und 004, waren mit einem Henschel-Verzweigerantrieb ausgerüstet, während E 03 002 und 003 den SSW-Gummiring-Kardantrieb besaßen. Nach der intensiven Erprobungsphase entschied sich die Bahn für den letztgenannten Antrieb. Ebenso zeigte sich, daß die Dauerleistung des Haupttransformators zu gering war.

Mit den Vorserienloks nahm die Bundesbahn anlässlich der Internationalen Verkehrsausstellung in München am 26. Juni 1965 die ersten regelmäßigen Schnellfahrten mit 200 km/h zwischen München und Augsburg auf. 1969 wurde dann der Auftrag für die Serienlieferung des Types 103<sup>1</sup> an Siemens, AEG und BBC für den elektrischen Teil, und an Henschel, Krupp und Krauss-Maffei für den Fahrzeugteil vergeben.



Die E 03 002, als E 03 001 beschildert, in der Montagehalle von Henschel (Foto: Henschel)

Heimat-BW für die Vorserie war zunächst München Hbf. Vom Sommer 1966 an wurden die TEE 21/22 "Rheinpfil" im Abschnitt München - Nürnberg - München mit den E 03 gefahren. Dabei erreichten die Maschinen im Sommer 1968 1210 km/Tag. Im Juli 1969 waren nur zwei E 03 im Betriebsdienst, wobei sie Laufleistungen von 1304 km/Tag erbrachten. Die anderen beiden E 03 wurden für Versuchsfahrten hinsichtlich der Konstruktion der Serie benötigt. Nach Auslieferung der Serie wur-

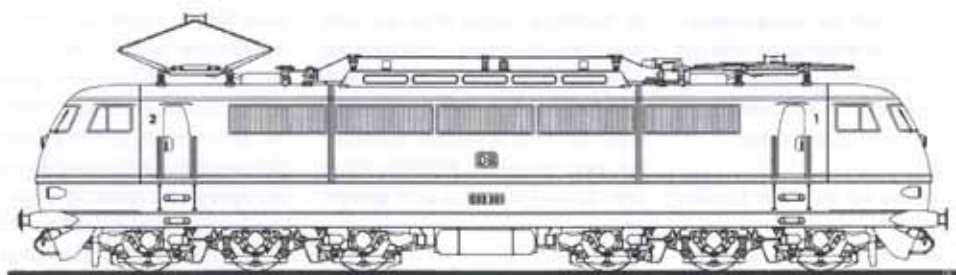
den die Vorserienloks in den Eilzugindienst rund um Hamburg abgedrängt, wo sie beim Bahnbetriebswerk Hamburg 1 beheimatet wurden.

Die 103 003 wurde ab 1983 für einige Hochgeschwindigkeitstestfahrten benutzt (siehe dazu Einsatz der 103.1), wozu sie die Schnellfahrdrehgestelle von 103 118 für  $v_{max} > 250$  km/h erhielt. Nach Ausmusterung von 103 002 (1986 wegen Trafoschaden) und 103 004 (1988 wegen Fristablauf) erhielten die verbliebenen Vorserienloks 103 001 und 003 als Bahndienstfahrzeuge für Einsätze als Versuchsloks im Bundesbahn-Zentralamt Minden ab dem 28. April 1989 die Nummern 750 001 und 002. Am 30. September 1989 wurde 750 002 ohne vorherige z-Stellung wegen ihres schlechten Allgemeinzustandes ausgemustert und 1990 im AW Opladen zerlegt. Die Schnellfahrdrehgestelle der Lok erhielt die 103 222, die nun mit der neuen Betriebsnummer 750 003 ebenfalls dem BZA Minden zur Verfügung steht.

Die 103 002 steht heute als Leihgabe im Deutschen Dampflokmuseum Neuenmarkt-Wirsberg, während die 103 004 im Lokschuppen des ehem. BW Lichtenfels von der dortigen BSW-Gruppe betreut wird. Mit 750 001 steht noch heute eine Vorserie E 03 im Dienst. Ihre Fristen laufen momentan noch bis 1998. Danach ist sie derzeit als zusätzliche Museumslok der DB AG vorgesehen.



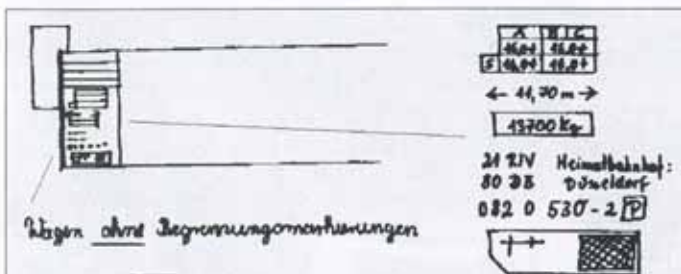
Die geplante E 03 von Arnold noch als Mustermotiv aus dem Katalog - das künftige Modell ist rundum gelungen!



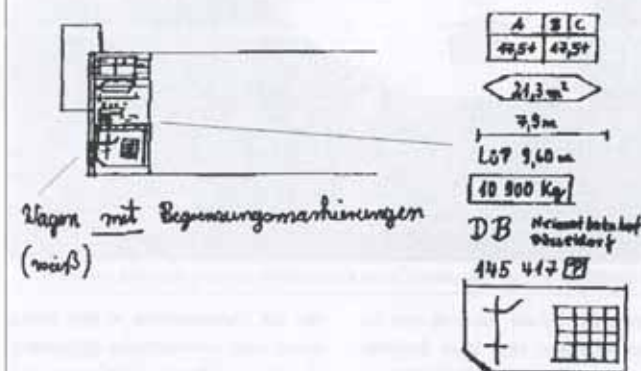
Die E 03 im Maßstab 1:160

# Tips und Hinweise für Sammler

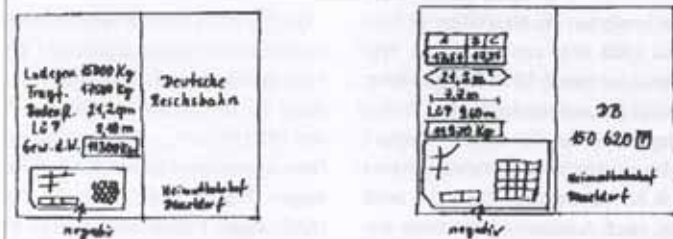
■ In dieser Rubrik geben wir Ihnen Tips und Hinweise aus der Praxis, auf welche Punkte Sie beim Erwerb von Sammlermodellen achten sollten. Jedes Modell ist unterschiedlich aufgebaut und hat natürlich seine Schwachstellen. Beim Kauf werden solche Punkte meist übersehen. Heute: verschiedene G 10 und Gr20 Modelle von Arnold.



G 10 „Poly Color“ aus Garnitur 0101 Henkel (Menzel Nr. 4260-12)



G 10 „Poly Color“ als Einzelmodell (Feldhaus Nr. 4255-10 von 8/96)



Gr 20 „Poly Swing“ (4411-11) von 1995

... und von 1996

Der G 10 „Poly Color“ in schwarz mit Bremserhaus wurde zunächst in einer Auflage von 500 Stück exklusiv in der Garnitur 0101 für die Firma Henkel in Düsseldorf aufgelegt (BÖRSENTICKER Juli 1995, Seite 6). Der Wagen war als Werbemodell konzipiert und kam in einer geringen Auflage auch in den Verkauf. Zu den markanten Merkmalen gehört die Betriebsnummer der Epoche IV und die fehlenden Bremsmarkierungen an den Wagenecken.

Das zweite Modell wurde Mitte 1996 von verschiedenen Fachgeschäften im westdeutschen Raum angeboten, allerdings mit deutlichen Unterschieden zum Serienmodell. Zu den markanten Merkmalen gehört die Betriebsnummer der Epoche III und weiße Bremsmarkierungen an den Wagenecken.

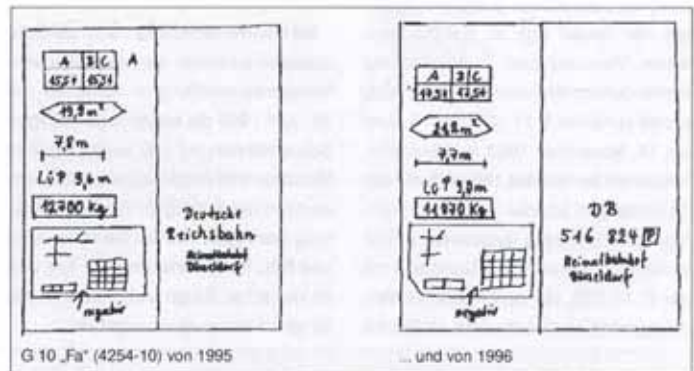
Der Gr 20 „Poly Swing“ in rot war ebenfalls ursprünglich als Werbemodell

gedacht, kam aber wenig später als Sondermodell für Nordrhein-Westfalen in den Fachhandel (BÖRSENTICKER Mai 1995, Seite 6). Das erste Modell ist als Wagen der Deutschen Reichsbahn beschriftet und hat keine Betriebsnummer.

Der zweite Wagen aus einer späteren Serie von 1996 ist dagegen als Wagen der Deutschen Bundesbahn beschriftet und trägt eine Betriebsnummer der Epoche III. Beim näheren Hinsehen bemerkt man, daß zum Beispiel das Wagengewicht bei beiden Modellen um 670 kg abweicht.

Der G 10 „Fa“ in weiß ohne Bremserhaus, war als Sondermodell für Henkel gedacht und kam später ebenfalls als Sondermodell (BÖRSENTICKER Mai 1995, Seite 6). Die Modelle aus der ersten Serie von 1995 kommen als Wagen der Deutschen Reichsbahn und tragen keine Betriebsnummer.

Der zweite Wagen aus der Serie von 1996 ist nun als Wagen der Deutschen Bundesbahn beschriftet und trägt eine Betriebsnummer der Epoche III. Auffällig ist an beiden Modellen die unterschiedlichen Betriebsangaben.



G 10 „Fa“ (4254-10) von 1995

... und von 1996

## Der N-Markt in der Schweiz

■ Nicht nur in Deutschland hat der N-Markt mit Problemen zu kämpfen, auch in der Schweiz stehen nicht gerade rosige Zeiten bevor. Kurt Lepper, unser Schweizer Mitarbeiter, beschäftigt sich als langjähriger N-Bahner und Marktkenner heute mit dem N-Markt in der Schweiz. Hier sein aktueller Bericht.

Ja, der Fachhandel klagt über einen sehr starken Umsatzeinbruch und dies im besonderen in der Spur N. Woran liegt es also - bestimmt nicht nur daran, daß die Leute nicht mehr soviel Geld zur Verfügung haben, sondern es haben sich zum Teil die Kaufgewohnheiten verändert.

Früher sind viele Modellbahner ins Fachgeschäft gegangen, heute werden sehr viele Bestellungen in unserem nördlichen Nachbarland aufgegeben. Dank dem günstigen Devisenkurs sFr./DM - damit kann man gute 10 bis 40% sparen.

Ferner sind die Börsen immer mehr zu Verkaufsausstellungen geworden, wo kleinere Fachhändler bis zu 25% Rabatt gewähren. Diese Händlergruppe versucht auf diese Art zu überleben, dazu kommt noch, daß ein Generalvertreter seinen verlängerten Arm hat und seine Waren indirekt dort anbietet - zu Preisen, die tiefer liegen, als der Fachhandel normalerweise einkauft.

Die N-Bahn hat es in der Schweiz schon immer schwer gehabt, da bis Ende der 70er Jahre eher selten Modelle nach Schweizer Vorbildern angeboten wurden. Erst Herr Egger von

Lemaco konnte dies in Zusammenarbeit mit der Firma Arnold ändern und brachte in den Folgejahren eine Menge an Schweizer Modellen auf den Markt. Dieses Angebot und die entsprechende Nachfrage führten dazu, daß auch die anderen Hersteller umdachten und als letzter hat Fleischmann den Schweizer Markt entdeckt. Relativ gut bedient auch Minitrix die Schweizer Modellbahner, doch ist bei den Modellen nie sicher, ob die Exklusivität auch gewahrt bleibt.

Aus der Sicht der Hersteller muß ge- rechterweise gesagt werden, daß es

nicht so viele Vorbilder gibt, die eine große Stückzahl in der Produktion zulassen. Gerade dieser Punkt wird zukünftig von großer Bedeutung sein, da die Schweizer Bundesbahnen in nächster Zeit nur die IC-Doppelstockwagen und einen Neigezug bestellen, die sich als Großserienmodelle kaum lohnen werden. Hier werden nun die Kleinserienhersteller die Lücke füllen (müssen).

Stellvertretend kann man die Firma WABU aus Zürich lobend erwähnen - seine Modelle haben heute einen Fertigungsstand erreicht, der manchem Großserienmodell zur Ehre gereichen würde. Dies erreicht WABU auch damit, daß er passende Fahrgestelle von Großserienmodellen verwendet und nur den Aufbau aus Messing fertigt. Herr Carl gibt auch offen zu, daß er nur dank seiner Eigenproduktion die heutige Zeit überleben kann. Bei Messingmodellen

Fortsetzung auf Seite 11





## Arnold Digital - das neue Konzept

■ Nach dem Konkurs der Firma Arnold und der anschließenden Übernahme durch Rivarossi stand vor allem auch die Weiterentwicklung des digitalen Systems zur Diskussion. Doch Arnold hat immer wieder betont, daß es weitergehen wird und stellte nun zur Messe in Köln die neue Generation vor.

Viele Züge auf einem Gleis fahren zu lassen, dies war schon immer der Traum eines jeden Modellbahners. Verschiedene Hersteller haben sich immer wieder an die Verwirklichung einer Vielfachsteuerung gemacht, doch der große Durchbruch konnte keinem so recht gelingen.

Schon in den 70er Jahren kam Minitrix mit der e-m-s Steuerung auf den Markt, der schon einen einfachen Mehrzugbetrieb ermöglichte. Zusammen mit Elektrolokomotiven, die ja über eine funktionsfähige Stromabnahme verfügten, ließ sich doch ein vernünftiger Fahrbetrieb realisieren.

Doch erst die Computer- und Digitaltechnik verhalf dem jahrzehntelangen Traum vom Vielfahren auf einem Gleis zum Durchbruch. Arnold stellte 1988

ein komplettes System vor, welches in enger Zusammenarbeit mit Märklin entstand. Mit Hilfe modernster Mikroprozessor-Technik konnten nun bis zu 80 Lokomotiven gleichzeitig und völlig unabhängig voneinander fahren. Mit einer Erweiterung zur Kontrolleinheit ließen sich dann auch bis zu 256 Weichen, Signale oder andere Magnetartikel steuern. Der große Verkabelungsaufwand, den bis dahin so manchen Modellbahner zur Verzweilung gebracht hatte, ließ sich auf ein Minimum reduzieren - für die einfach Grundausstattung reichten lediglich zwei Kabel zum Gleis aus.

Die digitale Grundidee zum Steuern von Modellbahnen ist auch für den Laien rasch durchschaubar. Jede Lokomotive erhält zunächst eine bestimmte Adresse, ähnlich wie die Hausnummer

in einer Straße. So kann diese Lokomotive vom Kontrollpult aus direkt angesprochen und gesteuert werden. Zusätzlich lassen sich dieser Lokomotive weitere Funktionen, wie zum Beispiel eine Anfahr- und Bremsverzögerung, zuordnen. Tippt man diese Adresse ein, läßt sich die Lokomotive ganz normal steuern. Wählt man die Adresse eines anderen Triebfahrzeuges aus, fährt die vorher gesteuerte Lokomotive mit den eingestellten Infos weiter - solange, bis sie gestoppt wird. Das zweite Triebfahrzeug läßt sich unabhängig von dem ersten voll steuern. Auch die nicht digitalisierten Lokomotiven (analoge Modelle...) konnten über die Adresse 80 normal weiter genutzt werden.

In den Folgejahren wurde das Digitalsystem immer wieder verfeinert und nach der Beendigung der Märklin-Kooperation alleine weitergeführt. Erweitert wurde die Palette in den 90er Jahren mit Produkten der Firma Lenz - so konnte nun die Modellbahn auch über den Computer gesteuert werden oder auch über einen ortsunabhängigen Handregler (walk around control).

Nach dem Konkurs der Firma Arnold im Jahre 1995 und der anschließenden Übernahme durch Rivarossi stand für viele Modellbahner das bisherige System zur Disposition. Als dann Arnold zur Spielwarenmesse 1996 mit der Ankündigung an die Öffentlichkeit trat, daß ein neues System entwickelt würde, war die Verunsicherung groß. Viele sahen damals ihre doch nicht unerheblichen Investitionen in dieses System wertlos werden. Doch nun ist die Katze aus dem Sack, das neue System vor-

gestellt und: es ist vollständig kompatibel zu den bisher ausgelieferten Systemen und Komponenten!

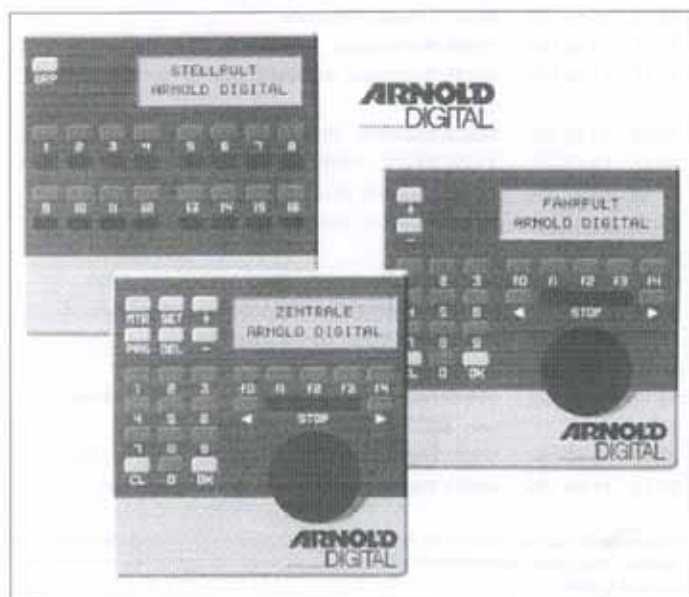
Grundelement des neuen Systems ist die **Zentrale Arnold Digital (86200)** mit integriertem Fahrpult. Mit dieser Einheit lassen sich nun 119 Lokomotiven über die Adreßeingabe direkt ansprechen und steuern. Weiter können 10 Mehrfachtraktionen mit maximal 5 Lokomotiven gesteuert werden. Für das feinfühliges Fahren und Rangieren stehen 27 Fahrstufen zur Verfügung. Die Programmierung einer Lokomotive mit einer neuen Adresse geschieht unabhängig vom laufenden Fahrbetrieb direkt von der Zentrale. Der aktuelle Status und weitere Informationen können über ein zweizeiliges großes Display direkt abgelesen werden. Spezielle Lokfunktionen werden über Funktionstasten eingegeben.

Für weitere Lokomotivsteuerungen wird an die Zentrale das **Fahrpult Arnold Digital (86210)** angeschlossen. Hiermit lassen sich ebenfalls 119 Lokomotiven und 10 Mehrfachtraktionen direkt steuern. Für den Fahrbetrieb stehen, wie schon bei der Zentrale, 27 Fahrstufen zur Verfügung.

Ergänzt wird das System durch das **Stellpult Arnold Digital (86220)**, mit welchem insgesamt 256 Weichen oder andere Magnetartikel gesteuert werden können. Auch bei diesem Stellpult sind die wichtigen Funktionen und Betriebszustände direkt von einem zweizeiligen Display ablesbar.

Möglich wird das digitale Fahren durch den **Lokempfänger (81210)**, der mit den Adressen 1 bis 119 und den 27 Fahrstufen mit feinfühligem Lastausgleich programmiert werden kann. Der **Weichenempfänger (86250)** kann auf die Adressen 1 bis 256 programmiert werden und vier Weichen oder Signale steuern. Die Energieversorgung läuft über einen separaten Trafo mit 16V. Dieser Empfänger ist kompatibel zu Arnold Digital, Lenz und Märklin Digital Gleichstrom.

Zur Verfügbarkeit der Komponenten: der Weichenempfänger soll noch 1996 kommen, die weiteren Artikel dann im Frühjahr 1997. In den nächsten Jahren soll das Grundprogramm weiter ausgebaut werden. Geplant sind unter anderem ein Leistungsverstärker (Booster) mit einer Leistung von 2,5 A (2.500 mA), ein Interface als direkte Verbindung zum Computer und ein Verbindungsgerät zu Gleisbildstellpulten. Auch wir werden uns im nächsten Jahr direkt mit der neuen Technik vertraut machen und Ihnen näherbringen!



# Überzogene Preise

■ Wer sich für die Anfangstage der Spur N interessiert, wird an den ersten Katalogen des Pioniers Arnold nicht vorbeikommen. Doch Vorsicht - es werden vielerorts viel zu hohe Preise verlangt.

■ In den letzten Monaten konnten wir auf verschiedenen Tauschbörsen und Sammlermärkten in Deutschland vermehrt feststellen, daß von einigen Händlern überhöhte Preise für Arnold-Kataloge aus den Anfangstagen der N-Bahn verlangt (und manchmal auch leider bezahlt...) werden.

Der Markt für diese Kataloge wurde in den letzten Jahren künstlich geschaffen und die Marktpreise durch die gezielten Angebote von wenigen Händlern stark nach oben getrieben - Preise, die in dieser Form jeder marktgerechten Grundlage entbehren. Das Angebot nach alten Originalausgaben ist zwar gering, aber auch die Nachfrage danach ist eher als sehr gering einzustufen. Gesucht sind solche Ausgaben meist nur von Spezialsammlern. Ein Preis von etwa 900,- DM für das erste Arnold-Katalogblatt von 1960 ist völlig überzogen - an einen solchen Preis käme, wenn man den Markt von alten Märklin-Katalogen beobachtet, lediglich die Nachkriegsausgabe D 47 heran (die zu den absoluten Raritäten gehört...).

Wir haben deshalb einige Anhalte für eine Preisgestaltung von alten Arnold-Katalogen bei seriösen Anbietern und aus Verkaufslisten von verschiedenen

Privatsammlern für Sie zusammengestellt.

|          |                       |
|----------|-----------------------|
| 1960:    | 200,- DM bis 260,- DM |
| 1961/62: | 180,- DM bis 240,- DM |
| 1962/63: | 130,- DM bis 190,- DM |
| 1963/64: | 100,- DM bis 150,- DM |
| 1964:    | 100,- DM bis 150,- DM |

Wir gehen davon aus, daß wir uns mit diesem Artikel wieder einmal den Zorn verschiedener Anbieter zuziehen werden, was wir jedoch gerne in Kauf nehmen. Denn wir sind davon überzeugt, daß der Arnold-Sammler, besonders der Neueinsteiger, ein Recht auf Aufklärung und vor allem auf eine seriöse und marktgerechte Preisgestaltung haben. Keinesfalls wollen wir mit unseren ermittelten Marktpreisen eine bindende Vorgaben machen - wir wollen Ihnen lediglich eine Richtschnur an die Hand geben. Der Erwerb einer alten Ausgabe ist dann Verhandlungssache zwischen Ihnen und dem Anbieter.

**Unser Tip:** lassen Sie Kataloge, bei denen der Händler mehr verlangt, einfach liegen. Achten Sie auf der anderen Seite bei sehr günstigen Angeboten darauf, daß es sich bei dem angebotenen Katalog nicht um einen Nachdruck handelt, der entsprechend gekennzeichnet ist.

## Aus der Redaktion

■ Der Countdown läuft - mit dieser Ausgabe des N-BAHN TICKER liefern wir die letzte Loseblatt-Ausgabe aus. Und mit der neuen Versandregelung ändern sich leider auch die Preise für die Lieferung ins Ausland.

Nun liegt die letzte Loseblatt-Ausgabe des N-BAHN TICKER vor Ihnen. Schon die nächste Ausgabe wird Sie geheftet und hoffentlich ungeknickt noch vor Weihnachten erreichen.

Der Abopreis für ein Jahr unlimitierten Lesespaß liegt im Inland bei 54,- DM und im Ausland nunmehr bei 66,- DM. Dies gilt jedoch nur für neue und erneuerte Abonnements.

Bislang hat die Post AG immer für die pünktliche Zustellung des N-BAHN TICKER gesorgt. Doch die November-Ausgabe kam bei manchen Lesern erst nach dem Erscheinungsdatum an. Da-

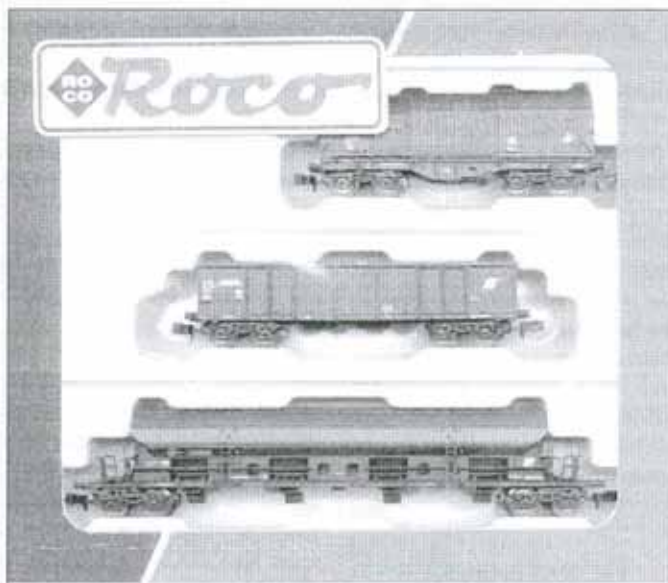
für bitten wir zunächst um Entschuldigung und hoffen, daß die Post auch zukünftig wieder an frühere Zeiten anknüpfen kann. Denn schließlich sollen Sie ja Ihren N-BAHN TICKER pünktlich im Briefkasten haben.

Mit den neuen Geschäftszeiten im N-BAHN TICKER November 1996, Seite 6, lagen wir mit dem Jahr etwas daneben. Es sollte 1997 heißen, nicht 1996.

**Vom 20. Dezember 1996 bis zum 7. Januar 1997 ist der Verlag im Urlaub. Eingehende Bestellungen und Anrufe können in dieser Zeit leider nicht bearbeitet werden.**

<http://home.t-online.de/home/Verlag.GuidoKruschke>

## NEU IM SCHAUFENSTER...



### Neue Rail Cargo Garnitur für Roco Österreich

■ Nun ist es da - die dreiteilige Güterwagengarnitur „Rail Cargo Austria“. Der Garnitur liegen weiße Tafeln mit fein gedruckten Rail Cargo Signets zum Selbstbeschriften bei - Tafeln aufkleben und fertig...

24011 Garnitur „Rail Cargo Austria“ mit drei Wagen ..... 96,90 DM

### Neuer Rungenwagen für Fleischmann Frankreich

■ Der Herbstknüller schlechthin ist der neue Rungenwagen exclusiv für den französischen Markt. Ein super detailliertes Modell der Epoche III.

8285F Rungenwagen der SNCF, schwarz ..... 69,90 DM  
Fünf Rungenwagen im Komplettzug, nur ..... 319,90 DM

### Säuretopfwagen für Fleischmann Österreich

■ Ganz neu auf dem Markt ist das exclusive Modell eines Säuretopfwagens der Epoche III für den österreichischen Markt in erdbraun.

8221A Säuretopfwagen der ÖBB, erdbraun ..... 38,90 DM  
Fünf Säuretopfwagen im Komplettzug, nur ..... 186,90 DM

Preisänderungen, Fehler und Liefermöglichkeiten vorbehalten. Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Versandkostenfrei ab 120,- DM, darunter 8,90 DM pro Sendung. Mindestbestellwert pro Sendung 50,- DM. Zuschlag bei Bestellungen unter 50,- DM dann 5,- DM pro Sendung. Auslandsversandkosten auf Anfrage.

## Das ist er!



Die Monatszeitschrift für den engagierten N-Bahner! Was sonst!

# N-BAHN TICKER

# Kompetenz und Vielfalt für N-Bahner

■ Als im Dezember 1994 die Nullnummer des BÖRSENTICKER erschien, hat niemand den Erfolg dieses Infoblattes vorhersehen können. Heute, nach zwei Jahren, freuen wir uns, daß wir eine Auflage von 1000 Exemplaren erreichen konnten - was uns deutlich zeigt, daß die N-Bahner Kompetenz und Kontinuität zu schätzen wissen.

Doch wie hat es vor zwei Jahren angefangen? Als begeisterte N-Bahner war uns das Angebot an guten Publikationen für unsere 9mm Spur zu dürftig. Dazu gab es wenig Insiderinformationen und die Neuheitenmeldungen eines bekannten Magazins waren am Erscheinungstag meist schon veraltet. Also haben wir nach Möglichkeiten gesucht, den interessierten und engagierten N-Bahnern monatlich ein umfassendes Programm zu bieten.



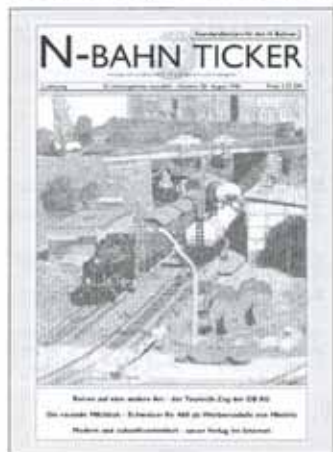
Nach langer Vorbereitungszeit haben Guido Kruschke und Kurt Deutschland am 26. Oktober 1994 den BÖRSENTICKER als neue Publikation für die N-Bahner ins Leben gerufen und im Dezember 1994 die Nullnummer an alle unsere Kunden verschickt. Im Schwerpunkt stand seinerzeit nicht der Modell- und Anlagenbau, sondern Meldungen, Neuheiten und Trends aus dem N-Bereich - dies hat sich bis heute nicht geändert.

Leicht war es am Anfang sicherlich nicht. Wir können uns noch genau an die Spielwarenmesse 1995 erinnern,

als ein leitender Mitarbeiter eines bekannten deutschen Verlages hämisch bemerkte, daß wir über ein Dutzend Leser und ein paar Ausgaben nicht hinauskommen würden. Freuen wir uns alle, daß dieser Mann mit „Weitblick“ nicht Recht behalten hat.

So stieg die Abonnentenzahl in den nächsten Monaten stetig an. Als freie Mitarbeiter konnten wir in den nächsten Monaten namhafte N-Bahner gewinnen, die sich teilweise schon Jahrzehnte mit unserer Spurweite beschäftigten. Auch im Ausland fanden wir N-Bahner, die uns monatlich von den wichtigsten Trends und Neuheiten berichteten.

Im August 1996 benannten wir den BÖRSENTICKER in N-BAHN TICKER um, um so die enge Verbindung mit unserer Spurweite auch im Titel zu dokumentieren. Das großformatige Titelbild, welches wir im Februar 1996 erstmals einführten, haben wir schon mit der November-Ausgabe wieder aufgege-



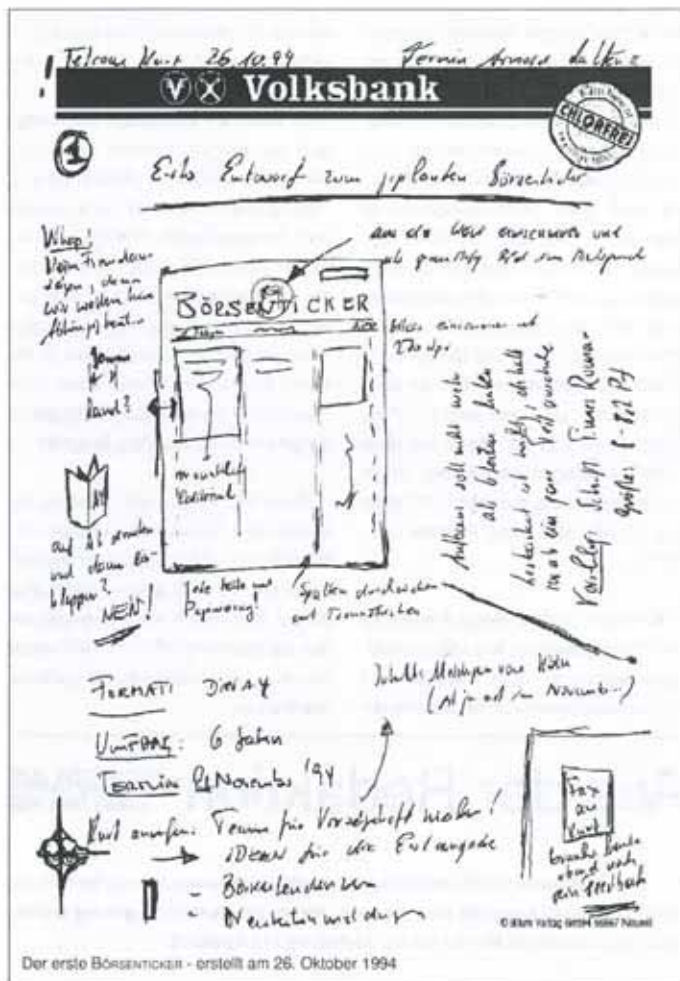
ben - um weiteren wertvollen Platz für die Berichterstattung zu gewinnen. Und ab Januar 1997 trennen wir uns nach zwei Jahren von der Loseblattausgabe und publizieren den N-BAHN TICKER geheftet.

Unsere Prämisse war uns ist immer noch die Aktualität und die kritische Be-

richterstattung - auch wenn sie nicht immer positiv ausfällt.

Seit Juli sind wir auch im World Wide Web mit eigenen Seiten vertreten, wo sich N-Bahner meist täglich neue Informationen aus der großen, weiten Welt der Spur N holen können - ein Service, der in diesem Bereich weltweit einzigartig sein dürfte.

Auch in Zukunft werden wir unserer Linie treu bleiben und unseren vielen Lesern Monat für Monat die Topinformationen aus dem N-Bereich bringen - Neuheiten, Meldungen, Trends und Tendenzen.



## Die Top 5 Dezember

■ Jeden Monat veröffentlichen wir die Hitliste der verkauften Modelle. Als Grundlage dienen uns die Verkaufszahlen verschiedener Fachhändler im gesamten Bundesgebiet.

| Rang aktuell | Rang Vormonat | Produktbeschreibung                  | Monate in Liste |
|--------------|---------------|--------------------------------------|-----------------|
| 1.           | ↔             | 1. Fleischmann Rungenwagen (8285K)   | 3               |
| 2.           | ↔             | 2. Fleischmann Ghk Berlin (8346K)    | 4               |
| 3.           | ↔             | - Fleischmann Güterzug (7893)        | 1               |
| 4.           | ↔             | 4. Arnold Touristikzug (0307)        | 2               |
| 5.           | ↔             | - Fleischmann Säuretopfwagen (8221K) | 1               |

## Erscheinungstermine N-BAHN TICKER 1997

Auch 1997 wird es wieder 12 Ausgaben des N-BAHN TICKER geben. In der Regel erscheint jede Monatsausgabe am letzten Montag des Vormonats.

|                             |                                 |
|-----------------------------|---------------------------------|
| Ausgabe 26 - Februar 1997   | 10. Februar 1997 (Messeausgabe) |
| Ausgabe 27 - März 1997      | 24. Februar 1997                |
| Ausgabe 28 - April 1997     | 24. März 1997                   |
| Ausgabe 29 - Mai 1997       | 28. April 1997                  |
| Ausgabe 30 - Juni 1997      | 26. Mai 1997                    |
| Ausgabe 31 - Juli 1997      | 30. Juni 1997                   |
| Ausgabe 32 - August 1997    | 28. Juli 1997                   |
| Ausgabe 33 - September 1997 | 25. August 1997                 |
| Ausgabe 34 - Oktober 1997   | 29. September 1997              |
| Ausgabe 35 - November 1997  | 27. Oktober 1997                |
| Ausgabe 36 - Dezember 1997  | 24. November 1997               |
| Ausgabe 37 - Januar 1998    | 22. Dezember 1997               |



Der neue bayerische Dreiaxler von Railino ist nun erhältlich

## Neuheiten im Dezember

Man merkt, daß es auf Weihnachten zugeht, denn nun kommen die letzten Neuheiten des Jahres in den Fachhandel. Als Hauptneuheit dürfte die 101 ins Rennen gehen, über die wir ja schon ausführlich berichtet haben.

### Neue Modelle für Arnold Deutschland

Bereits Mitte November gelangten die italienischen Eurofima-Wagen in den Fachhandel. Im einzelnen handelt es sich um den 1. Klasse Wagen (3803 und 3804) und den 2. Klasse Wagen (3805 und 3806) - beide Wagen vom Typ Z der FS. Das Besondere an diesen Wagen ist die neue Kulissenführung - nicht mehr am Drehgestell, sondern aus dem Wagenboden heraus. Die Rückstellung der Deichsel erfolgt durch eine kleine Feder, die selbst einen Sturz ohne Aushaken überlebt. Weiter gibt es den Culemeyer-Straßenroller der Epoche III mit einem Gr 20 Güterwagen in braun als Ladegut (vorgesehen war zunächst ein Gbs<sup>202</sup>...). Info und Bezug: *Fachhandel*. **mb**

### Arnold 01<sup>5</sup> vom Club 2000 ist wieder da

Die bereits ausverkaufte 01<sup>5</sup> des Club 2000 (72524) ist wieder lieferbar (siehe Seite 5). Info und Bezug: *Fachhandel*. **gk**

### Dreitelliger Panzerzug von Arnold ist da

Der gute alte Leopard kommt zu neuen Ehren - diesmal in einer dreiteiligen Garnitur (0313). Die Schwerlastwagen, auf denen die Panzer stehen, sind in Epoche IV gehalten. Einziger Schönheitsfehler der gesamten Garnitur: den Leopard I hat es nie in Tarnlackierung gegeben. Info und Bezug: *Menzel's Lokschuppen, Düsseldorf und Modellbahnladen Kramm in Hilden*. **mb**

### Sondermodelle Quelle von Arnold ausgeliefert

Exklusiv für Menzel's Lokschuppen in Düsseldorf und Kramm in Hilden hat Arnold zwei Großraumwagen der Bauart Habis aufgelegt. Der erste Wa-

gen ist silberfarben lackiert und trägt den Schriftzug „Erst mal sehn, was Quelle hat“ (4449K), während der zweite Wagen blau lackiert ist und einen weißen Schriftzug „Meine Quelle“ aufweist (4450K). Ebenfalls erhältlich ist die Quelle-Köf in hellblau mit der Betriebsnummer 1 (2090-150). Alle drei Modelle gibt es noch in einer Zusammenstellung unter der Artikelnummer 2090-99. Info und Bezug: *Menzel's Lokschuppen, Düsseldorf und Modellbahnladen Kramm in Hilden*. **mb**



### Neues Modell für Fleischmann Österreich

Erhältlich ist nun der angekündigte Säuretopfwagen der ÖBB. Das erdbraune Modell ist gemäß der Epoche III als Wagen der Donau Chemie Aktiengesellschaft Wien beschriftet, hat dunkelbraune Säuretöpfe und trägt die Betriebsnummer ÖBB 550106 P. Der Preis beträgt 38,90 DM. Info und Bezug: *Verlag Guido Kruschke, Postfach 1251 in D-82324 Tutzing, Tel: 08158/993124, Fax: 08158/993125*. **gk**

### Neue Modelle für Minitrix Deutschland

Die für Juli angekündigten zweiaxigen Abteilwagen der DB in Epoche III sind nun ausgeliefert worden. Im einzelnen handelt es sich um einen 1./2. Klasse Wagen (13753), um einen 2. Klasse Wagen (13754) und um einen Packwagen (13755). Alle Modelle verfügen über eine Kulissenmechanik. Info und Bezug: *Fachhandel*. **mb**

## Rocos 101 ist im Fachhandel erhältlich

Neue Maßstäbe auf dem Fahrzeugsektor der Spur N setzt die brandneue Baureihe 101 von Roco. Neben dem perfekt dem Vorbild nachgebildeten Äußeren besticht vor allem das Innenleben dieser Lokomotive.

Sie verfügt über eine Decoder-Schnittstelle nach NEM 651, die ab Werk mit einem Blindstecker überbrückt wird. Der starke fünfpolige Motor mit zwei Schwungmassen wird über eine Achtpunkt-Stromabnahme versorgt. Der Antrieb erfolgt über ein Schneckengetriebe auf alle vier Achsen - zwei Räder sind mit Haltrreifen bestückt. Das weiße Dreilicht-Spitzensignal wechselt fahrtrichtungsabhängig.

Außen bestechen vor allem die völlig neu entwickelten Stromabnehmer vom Typ DSA 350S. Trotz ihrer zierlichen Ausführung sind sie voll funktionsfähig, so daß die Lokomotive auch problemlos „unter Draht“ fahren kann. Und selbst der Fahrgestellboden wartet mit interessanten Details, wie zum Beispiel der Nachbildung des Geschwindigkeitsmeßradars, auf. Info und Bezug: *Fachhandel*. **kd**

### Minitrix für idee+spiel

Für idee+spiel hat Minitrix wieder eine eigene Anfangspackung produziert (11312). Diese Garnitur enthält eine Lokomotive der Baureihe 212 aus dem Trainer-Programm, einen Hubschiebedachwagen mit „EUROTRAIN“ Aufdruck, einen Niederbordwagen, einen vierachsigen Schüttgutwagen und einen Kranwagen mit Schutzwagen. Für die Freunde der Epoche III gibt es schön bedruckte vierachsige Kesselwagen der DEA (13908) und GASOLIN (13907). Info und Bezug: *idee+spiel Fachgeschäfte*. **mb**

### Minitrix für Vedes-, MC- und Spielzeugring

Für diese Gruppe von Fachgeschäften hat Minitrix nun die Baureihe 41 der DB in Epoche III als 41 268 aufgelegt und ausgeliefert (12614). Info und Bezug: *Vedes-, MC- und Spielzeugring-Fachgeschäfte*. **mb**

### Ae 6/6 von Lemaco ist da

Ausgeliefert hat Lemaco die angekündigte Ae 6/6 der SBB. Folgende Varianten sind erhältlich: Ae 6/6 mit

Wappen „Zürich“ und Chromverzierungen (Auflage: 400 Stück) und Ae 6/6 mit Wappen „Vevey“ ohne Chromverzierungen (Auflage: 250 Stück). Beide Modelle sind eine Augenweide und besitzen als Antrieb einen Faulhaber-Motor. Info und Bezug: *modellbahnschmankerln Hammerschmid, Pfarrer-Behr-Weg 12 in D-82402 Seeshaupt, Tel/Fax: 08801/1744*. **kl**

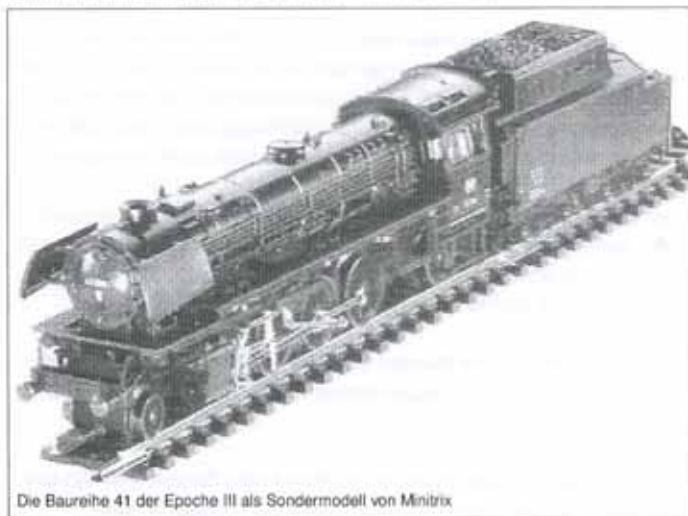
### Roco Hbis-Wagen aus Luxemburg

Wie schon in der letzten Ausgabe des N-BAHN TICKER berichtet, gibt es vom Modelleisenbahnclub Bassin Minier in Luxemburg insgesamt vier verschiedene silberfarbene Hbis-Wagen. Wer diese Modelle beim Verlag bestellt hat, möge sich ein wenig gedulden, da wir noch die Vorbestellungen abwarten und dann Mitte/Ende November in Luxemburg ordern. **kd**

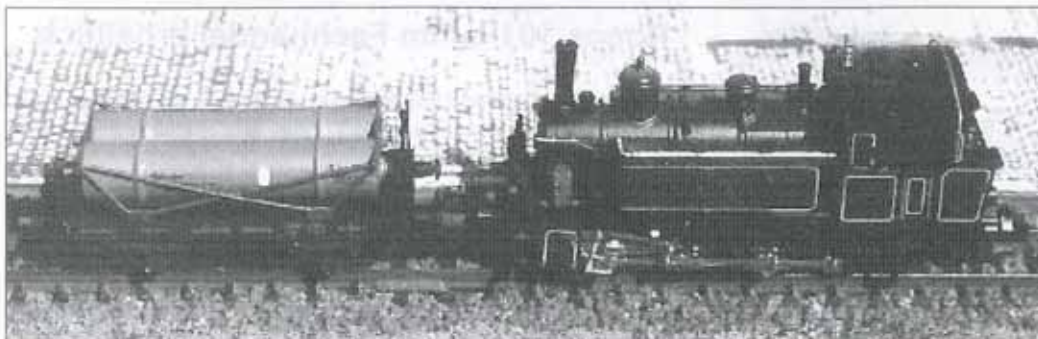
### Neue Modelle für Roco Österreich

Ausgeliefert hat Roco nun die angekündigte 3er Garnitur „Rail Cargo Austria“ (24011) der Epoche V. Inhalt der Garnitur: ein Hochbordwagen der

Fortsetzung auf Seite 18



Die Baureihe 41 der Epoche III als Sondermodell von Minitrix



Gaskesselwagen in Kleinstauflage der N-Bahn Freunde Braunschweig

Neuheiten im Dezember - Fortsetzung von Seite 15

Bauart Eanos, ein Teleskophaubenwagen der Bauart Shimms und ein Großraum-Schüttgutwagen der Bauart Tads. Alle Wagen tragen das rechteckige Signet der Rail Cargo Austria in weiß und rot. Info und Bezug: Verlag Guido Kruschke, Postfach 1251 in D-82324 Tutzing, Tel: 08158/993124, Fax: 08158/993125. **kd**

#### Railino liefert die bayerischen Dreiachser aus

■ Auf der Messe in Köln waren sie schon zu sehen und nun sind sie auch im Fachhandel erhältlich - die bayerischen Dreiachser. Erwerben kann man den 3.Klasse Wagen C3i bay 99a als Fertigmodell in Länderbahnausführung (1601A) für 520,- DM, als Fertigmodell der DRG oder DB (1601B) für 460,- DM und als Fertigmodell der DRG und DB (16001) für 195,- DM. Dazu gibt es den 2.Klasse Wagen BC3i bay 07 als Fertigmodell in Länderbahnausführung (1602A) für 520,- DM, als Fertigmodell

der DRG oder DB (1602B) für 460,- DM und als Fertigmodell der DRG und DB (16002) für 195,- DM. Im nächsten N-BAHN TICKER wollen wir Ihnen diese Wagen ausführlich vorstellen. Info und Bezug: modellbahnschmankerln Hammerschmid, Pfarrer-Behr-Weg 12 in D-82402 Seeshaupt, Tel/Fax: 08801/1744. **mb**

#### Marks mit weiteren Neuheiten

■ Ausgeliefert hat der bekannte Autoproduzent aus Rehau den 2CV Rallye (0303), den Goliath Konsum (3321), den Fuchs-Bagger mit Tieflöffel (9932) und den Vomag LKW „Ernährungshilfswerk“ (7403). Info und Bezug: modellbahnschmankerln Hammerschmid, Pfarrer-Behr-Weg 12 in D-82402 Seeshaupt, Tel/Fax: 08801/1744. **mh**

#### Wagen der N-Bahn Freunde aus Braunschweig

■ Basierend auf einem bayerischen Industriefahrgestell von Minitrix (Kat.-Nr. 13241 und 13243) wurde von den N-Bahn Freunden aus Braunschweig aus 34 Messingteilen dieser filigrane bayerische Gaskesselwagen gebaut. Für das Verlöten und Lackieren der Messingteile mußten aufwendige



Goliath Konsum von Marks

### Vorsicht Vorkasse...

In den letzten Monaten haben sich bei uns die Beschwerden über einen Fachhändler in Österreich derart gehäuft, daß wir selbst einmal eine Bestellung dort plazierten. Nach der Auftragserteilung kam eine Vorabrechnung mit der Bitte um Vorkasse. Der Rechnungsbetrag betrug knapp 2.600,- DM. Mitte August haben wir die Rechnung bezahlt und seitdem nichts mehr gehört.

In verschiedenen Anrufen mit dem Firmeninhaber wurde uns zunächst erzählt, daß die Ware noch nicht lieferbar sei, was nicht stimmte. Später erzählte man uns, daß die Ware auf einmal auf dem Transportweg verschwunden sei und man müsse die Nachforschungen abwarten.

Nach nunmehr über drei Monaten haben wir vom Fachhändler eine Rückerstattung des Rechnungsbetrages verlangt und bei Nichterfüllung eine Klage in Österreich angedroht.

Bei dem Händler handelt es sich um die Firma Hobby Sommer in A-4021 Linz, Bismarckstraße 20. *Unser Tip:* bei Vorkasse grundsätzlich Vorsicht!

Vorrichtungen erstellt werden. Der Wagen wurde mit drei verschiedenen Betriebsnummern beschriftet. Für Interessenten können auch die vormon-

tierten Teile, wie Grundplatte einschließlich Geländer, zwei Tanks, eine komplette Tankverspannung, sowie der komplette Beschriftungssatz für 110,- DM abgegeben werden. Das Fertigmodell kostet inklusive Fahrgestell und Lackierung 150,- DM. Aufgrund des hohen Aufwandes können maximal nur 50 Fahrzeuge gebaut werden. Anfragen bitte über den Verlag Guido Kruschke. **mb**

#### Letzte Meldungen

● **Marks** wird weitere Messeneuheiten 1996 auf jeden Fall noch vor Weihnachten ausliefern.

## Kleinanzeigen 12/96

**Abgabe** einer großen Sammlung von Arnold-Triebwagen der Baureihe 420 - insgesamt 24 Stück. Interessenten melden sich bitte beim Verlag Guido Kruschke.

**Verkaufe** gegen Gebot: Arnold 0233 ÖBB 1020 Gehäuseseiten ohne jede Beschriftung (Fehlbruck), Arnold 0249 SNCF BB 9291 mit roten und grauen Kunststoff-Pantos, Minitrix Ce 6/8 braun Seiten 14302 Fronten 13305 (Fehlbruck). G. Schmohl, Ursulastraße 7 in D-42111 Wuppertal.

**Verkaufe** Arnold 2208F SNCF 131T, Arnold 2308CH SOB 143, Hobbytrain 10576 ÖBB Baureihe 57, Baur Underberg-Zug Nr. 1 und diverse Wagen der

NS. Preis: VHB. René Muder, Tel: 0208/433099.

**Verkaufe** Spur N Kataloge und Werbewagen. R. Iggena, Twedterfeld 75 in D-24944 Flensburg, Tel: 0461/32056.

**Suche** dringend Arnold 3030-000 Set 1, 3311 mit Beleuchtung und 4263-12 mit silberfarbenem Dach. Rainer Tichy, Dragonerstraße 8 in A-4600 Wels.

**Suche** Anfangspackung „Mignon-Anfangspackung“. Angebote an Kurt Lepper, Alte Badenerstraße 30 in CH-8173 Neerach, Tel: 0041/1/8582854.

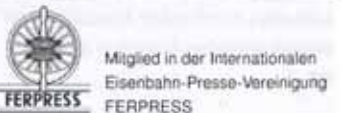
Kosten für eine Anzeige (nicht länger als 10 Zeilen) nur 2,- DM in Briefmarken - kostenlos geht es leider nicht.



Die Monatszeitschrift mit Informationen und Berichten für alle N-Bahner. Erscheint im Verlag Guido Kruschke, Postfach 1251 in D-82324 Tutzing, Tel: 08158/993124, © 1995, 1996 by Verlag Guido Kruschke, Tutzing. Alle Rechte vorbehalten!

**Verlagsleiter und Herausgeber:** Guido Kruschke (gk), verantwortlich i.S.d.P. **Chief vom Dienst:** Kurt Deutschland (kd), **Mitarbeiter:** Einar Klupsch (el-), Kurt Lepper (kl), Donald Troost (dt), Manfred Hammerschmid (mh), Rainer Hartmann (rh), Manfred Baaske (mb), Christoph Salat (cs), Peter Paika (pp), Andreas Pesaresi (ap). **Layout:** Guido Kruschke. **Druck/Realisation:** Verlag Guido Kruschke, Postfach 1251, D-82324 Tutzing, Tel: 08158/993124, **Internet:** http://home.t-online.de/home/Verlag.GuidoKruschke. **eMail:** Verlag.GuidoKruschke@t-online.de. **Zahlungen:** Zahlungen Inland als Überweisung nur auf das Konto 4376714 bei der Volksbank Tutzing, BLZ 700 932 00, Zahlungen Ausland als DM Eurocheck oder Postanweisung.

Der N-BAHN TICKER erscheint monatlich und kostet pro Ausgabe 4,50 DM (inclusive Versandkosten). Das Abonnement gilt für ein Jahr = 12 Ausgaben und kostet 54,- DM. Eine Verwertung der Beiträge, insbesondere durch Vervielfältigung und/oder Verbreitung, ist ohne unsere ausdrückliche schriftliche Zustimmung verboten. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht die Meinung der Redaktion wieder. Alle erwähnten Firmennamen und Bezeichnungen sind entweder Firmennamen oder Warenzeichen des jeweiligen Herstellers oder Inhaber der Rechte. Diese werden ohne die Gewährleistungen der freien Verwendbarkeit benutzt. Für Druckfehler, Irrtümer, Preisangaben, Produktbezeichnungen oder Übermittlungsfehler in jedwelter Form übernimmt der Verlag keinerlei Haftung.



Die Januar-Ausgabe des N-BAHN TICKER erscheint am 30. Dezember 1996.

<http://home.t-online.de/home/Verlag.GuidoKruschke>